Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
18. Jahrgang • 9-2020 • 2. Oktober 2020

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Schule mit Modellcharakter

Foto: sos

Kurz nach den Osterferien zogen die Umzugskartons gefüllt mit Schulmaterialien aus dem Übergangstandort des Gymnasiums Schönefeld im Schwalbenweg in das nagelneue zwischen Alt Schönefeld und Pestalozzistraße errichtete Gebäude um. Die Schule begann dort coronabedingt jedoch erst Ende Mai. Nachdem auch auf eine feierliche Einweihung zunächst verzichtet werden musste, wurde diese nun in kleinem Rahmen nachgeholt. Mehr dazu auf Seite 6

Gänsehaut auf dem Bauhof

Flughafen-Schriftzug sorgt für Glücksmomente

Seite 5

Immobilien in Schönefeld

Steigende Nachfrage mit BER-Eröffnung erwartet

Seite 11

Homeschooling für alle

Gemeinde vergibt Gutscheine für Tablets

Seite 13

Wussten Sie, dass…?

Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

… mich die Leute mittlerweile fragen, warum nicht ich als amtierender Bürgermeister die Rede zur Eröffnungsfeier des BER halte, sondern mein Amtsvorgänger Herr Dr. Haase? Ich antworte dann: Es gibt keine offizielle Feier für die BER-Eröffnung am 31. Oktober 2020. Der Flughafenchef Herr Prof. Dr. Ing. Engelbert Lütke Daldrup, seines Zeichen Geschäftsführer der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB GmbH) sagt offiziell, dass die FBB GmbH keinen Grund zum Feiern hat. Die erhebliche zeitliche Verzögerung der Inbetriebnahme des BER, die immensen Mehrkosten und die Schließung des Flughafen Tegels, die die Beschäftigten dort sehr betroffen macht, rechtfertigen in der Summe keine Feier. Das würden die Menschen auch nicht verstehen, wenn man dann noch pompös feiert und Geld für eine Gala aus dem Fenster wirft. Herr Lütke Daldrup möchte am 31.Oktober 2020 einfach nur den Hebel umlegen und ans Netz gehen. Die FBB GmbH hat deshalb keine Feier geplant. Dennoch wird eine Feier mit der Bezeichnung „BER-Opening“ für den 30. Oktober 2020, die auf dem Flughafengelände in einer ehemaligen Messehalle stattfinden soll, angekündigt. Ausrichter ist der Schönefelder Gewerbeverein. Tickets gibt's im gehobenen Preissegment, die vermuten lassen, dass die Veranstaltung für den normalen Bürger eher nicht gedacht ist.

Die Eröffnungsrede hält Dr. Udo Haase. Beim geplanten Fest werden 750 Gäste erwartet. Und das in einer Phase, in der in Deutschland die zweite Welle der Corona-Pandemie droht. Ich bin auch eingeladen und soll eine Rede halten. Vielleicht um der Veranstaltung einen offiziellen Charakter zu verleihen. Wer weiß.

Aktuell lasse ich als Bürgermeister Feierlichkeiten der Gemeinde Schönefeld aufgrund der Corona-Pandemie nicht zu. Ich bitte auch regelmäßig alle Ortsvorsteher, von Feierlichkeiten abzusehen. Das mache ich aus Angst, dass sich meine Bürgerinnen und Bürger anstecken könnten. Insbesondere die, die den Risikogruppen angehören. Und jetzt soll ich eine Veranstaltung mit 750 Gästen besuchen? Und feiern bis in den nächsten Morgen mit Alkoholausschank? Würden das die Menschen in der Gemeinde Schönefeld verstehen? Ich glaube nicht. Wer würde dafür verantwortlich gemacht, wenn sich Menschen bei dieser Feier anstecken? Vielleicht ich? Was sagen die Menschen zu ausgelassenen Fotos, dicht an dicht, mit einem Glas Alkohol in der Hand, die dann in den sozialen Medien kursieren oder in der Presse? Soll ich es trotzdem wagen, wegen Bedenken, es könnte mir ein Unternehmer krummnehmen, der Gast dieser Veranstaltung ist und meine Anwesenheit zwingend erwartet.

Man muss in seinem Leben auch einfach mal „Kante zeigen“. Sich positionieren, ohne immer nur abzuwägen, welche Nachteile einem eventuell daraus entstehen könnten. Man kann nicht nur immer versuchen, es allen recht zu machen. Man schafft es eh nicht und bleibt bei aller Mühe dennoch allein auf der Strecke. Einfach mal aufrecht bleiben. Mit offenem Visier sagen „Nein, so nicht. Und mit mir schon gar nicht!“ Das mache ich jetzt. Und ich bin damit nicht alleine. Denn mit mir sagen auch die Vorsitzenden der Gemeindevertretung – Herr Rainer Sperling – und des Hauptausschusses – Herr Rainer Block zu dieser Veranstaltung „Nein!“.

Der Schönefelder Bürgermeister und Kommunalpolitiker der Gemeinde Schönefeld in Schlüsselpositionen treten hier geschlossen auf und verweigern Ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung. Wir möchten gemeinsam Vorbild sein. Für die Menschen, die uns gewählt haben. Deren Interessen wir vertreten. Dazu gehört keine Teilnahme an einer ausgelassenen Feierlichkeit mit hohem Ansteckungsrisiko. Wir zeigen gemeinsam „Kante“, und werden diese Feier nicht besuchen. Auch nicht kurz, um Reden zu halten.

Von den Verantwortlichen hätte ich mir persönlich mehr Empathie gewünscht. Für die Perspektive der Bürgerinnen und Bürger, die natürlich beobachten, was für ein Fest hier vorbereitet wird. Für die Perspektive der FBB GmbH, die doch nicht feiern wollte und jetzt so dasteht, als wäre sie Mitinitiatorin der Veranstaltung. Und für den amtierenden Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, den die Einladung in eine schwierige Situation bringt. Es sollten keine persönlichen und finanziellen Interessen im Vordergrund stehen. Uns erwartet eine private „BER-Opening-Feier“ mit einem faden Beigeschmack….

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Sie gesund bleiben und stets die richtigen Entscheidungen treffen.

Ihr Bürgermeister *Christian Hentschel*

Die Schönefelder Gemeindeverwaltung sucht kurzfristig für den Gemeindeanzeiger **Mitarbeiter*innen auf Honorarbasis**. Mitzubringen sind Lust am Schreiben sowie Fotografieren und Interesse an den Themen im Gemeindegebiet.
Interessenten melden sich bitte per Mail unter s.schuster@gemeinde-schoenefeld.de oder telefonisch unter (030) 53 67 20-902.

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint am 27. November 2020. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **11. November 2020** ab oder senden diese per E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 11. November 2020

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0
Redaktion: S. Schuster
Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 9.500 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.
Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.
Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18 vom 02.01.2020.

Neue Umgangsverordnung: Lockerungen bei Sport und Erotik

Das Brandenburger Kabinett hat die SARS-CoV2-Umgangsverordnung Anfang September um weitere fünf Wochen verlängert und erneut in Einzelpunkten angepasst. Danach sind nunmehr auch Indoor-Kontaktsport unter Auflagen als auch erotische Massagen erlaubt. Das Großveranstaltungsverbot gilt indes bis zum Jahresende, zudem müssen Maskenverweigerer mit einem empfindlichen Bußgeld zwischen 50 und 250 Euro rechnen. Die Verordnung gilt zunächst bis zum 11. Oktober 2020. Die Neuerungen im Einzelnen:

Maskenpflicht: Personen, die vorsätzlich gegen die Maskenpflicht verstoßen, droht ab sofort ein Bußgeld in Höhe von mindestens 50 Euro. Wiederholungstäter und notorische Maskenverweigerer müssen mit einem noch höheren Bußgeld rechnen. Hier können bis zu 250 Euro verhängt werden. Wer aufgrund einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen kann, muss dies durch ein ärztliches Attest nachweisen.

Private Feiern: Feierlichkeiten im privaten Kreis dürfen im privaten Wohnraum nicht mit mehr als 75 zeitgleich Anwesenden stattfinden. Wird diese Obergrenze nicht eingehalten, droht den Veranstaltern ein Bußgeld in Höhe von 250 bis 1.000 Euro. In jedem Fall müssen die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden. Die Obergrenze gilt nicht für Feiern, die etwa in einer Gaststätte oder einem Gemeindesaal stattfinden. Die Anzahl der Teilnehmenden wird hier über die Raumgröße in Verbindung mit dem Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Gästen bestimmt. Für alle Veranstaltungen in geschlossenen Räumen gilt: Die Raumluft muss regelmäßig durch Frischluft ausgetauscht werden und die Personendaten der Gäste müssen für eine mögliche Kontaktnachverfolgung erfasst und für die Dauer von vier Wochen unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften aufbewahrt werden.

Abstandsregel in Restaurants: Künftig dürfen in Gaststätten und vergleichbaren Einrichtungen bis zu sechs Personen ohne Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern an einem Tisch sitzen. Bisher mussten die Sitzgelegenheiten so positioniert werden, dass zwischen den Gästen der Mindestabstand gewahrt blieb.

Großveranstaltungsverbot: Öffentliche und nichtöffentliche Veranstaltungen mit mehr als 1.000 zeitgleich anwesenden Gästen und Teilnehmern bleiben bis Neujahr 2021 verboten. Das gilt insbesondere für Konzerte und Musikveranstaltungen, Sportveranstaltungen, Messen sowie Volksfeste. Ausnahmen können auf Antrag für Autokinos, Autotheater oder Autokonzerte erlassen werden.

Kontaktsport: Unter Auflagen ist Indoor-Kontaktsport wieder möglich. So dürfen Mannschaftssportarten wie Fußball, Volleyball oder Handball in einer Gruppe von bis zu 30 Personen ausgeführt werden. Im Individualsport wie etwa Ringen oder Judo dürfen bis zu fünf Personen zeitgleich in der Sporthalle oder anderen geschlossenen Räumen trainieren. Für den Wettkampfbetrieb gilt eine Höchstteilnehmerzahl von 100 Personen, inklusive Funktionspersonal. Die Ausnahme vom allgemeinen Abstandsgebot gilt dabei nur für die reine Sportausübung.

Erotische Massagen: Für das Prostitutionsgewerbe gibt es in Brandenburg eine erste Lockerung. Erotik-Massagen ohne Geschlechtsverkehr sind wieder erlaubt. Die Dienstleistung darf aber nur nach Terminvereinbarung und ausschließlich für einzelne Personen angeboten werden.

Quarantäne-Regel: Die geltende Quarantäne-Verordnung wird ebenfalls bis zum 11. Oktober 2020 verlängert. Danach sind Personen, die auf dem Land-, See- oder Luftweg aus dem Ausland ins Land Brandenburg einreisen und sich innerhalb von 14 Tagen vor der Einreise in einem Risikogebiet aufgehalten haben, grundsätzlich verpflichtet, sich unverzüglich nach der Einreise in eine 14-tägige Quarantäne zu begeben und das Gesundheitsamt zu kontaktieren. Eine laufende Quarantäne kann mit einem negativen Corona-Test beendet werden. Nach einer Entscheidung der Bundeskanzlerin und der Regierungschef*innen sollen diese Tests ab dem 1. Oktober 2020 jedoch frühestens ab dem fünften Tag nach der Rückkehr möglich sein.

Corona-Teststrategie in der Pflege

Nachdem sich an Brandenburgs Schulen bereits Lehrer und teils auch Schüler auf das Coronavirus testen lassen konnten, hat das Land Brandenburg Mitte August seine Teststrategie auf den Pflegebereich ausgeweitet. Danach können sich nun auch alle Beschäftigen in stationären Einrichtungen der Pflege und der Eingliederungshilfe bis Ende November zweimal auf das Virus testen lassen. Auch Lehrkräfte in Pflegeschulen können dieses freiwillige Angebot nutzen. Außerdem sollen im Rahmen einer Stichprobe ein Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen zweimalig getestet werden, das sind 310 Bewohner*innen. Für die logistische Durchführung dieses Teils der Teststrategie hat das Gesundheitsministerium einen Vertrag mit dem Deutschen Roten Kreuz Landesverband Brandenburg e.V. (DRK) unterzeichnet. Für die Analyse der Testungen werden Kapazitäten des Landeslabors Berlin-Brandenburg genutzt. Die Kosten in Höhe von rund 2,3 Millionen Euro werden aus dem Corona-Rettungsschirm des Landes finanziert.

In Brandenburg gibt es rund 20.500 Beschäftigte in stationären Einrichtungen der Pflege und der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen, die bewohnernahe Tätigkeiten ausüben. In Pflegeschulen unterrichten rund 1.060 Lehrkräfte. Insgesamt können 21.900 Personen im Rahmen der Teststrategie Pflege getestet werden. *sos*

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen

Frau Thiele	Friedrich-Ebert-Str. 14
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH	Erlenweg 8
Tierrettungswache	Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen

Mike und Birgit Mickley	Alt Kleinziethen 5

Schönefeld

Blumen Tip	Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus	Hans-Gerade-Allee 11

Waltersdorf

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH	Schulzendorfer Straße 10

Waßmannsdorf

Metallbau Fischer	Dorfstraße 38

Rathaus der Gemeinde Schönefeld

Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Tel.: (030) 53 67 20 0, www.gemeinde-schoenefeld.de

Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenanträge auf. Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte an:

Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09 oder mobil (0171) 7 94 66 38

Neuer Namenszug für Schönefeld

Der Flughafen Schönefeld wird mit der Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg als Terminal 5 ein Teil des BER. Bereits mit dem Wechsel vom Sommer- zum Winterflugplan erhält Schönefeld den neuen Namenszug. Am 25. Oktober 2020 wird er feierlich übergeben. Am gleichen Tag wird auch der Haltepunkt der S-Bahn Waßmannsdorf eingeweiht, der künftig auf dem Weg zum Großflughafen angefahren wird.

Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, war der Schönefelder Flughafen zuvor runderneuert worden. Er verfügt nunmehr über eine neue Sicherheitskontrolltechnik und neue Flugbetriebsflächen. Auch das Wegeleitsystem wurde angepasst.

Das neue Terminal T1 nimmt am 31. Oktober 2020 seinen Dienst auf. Geplant ist, dass je ein Flugzeug von easyjet und Lufthansa zeitgleich landen. Nach dem Umzug der Fluggesellschaften vom Flughafen Tegel wird dieser am 8. November 2020 würdig verabschiedet.

Flugbetrieb im Double-Roof-Betrieb

Mit der Eröffnung des BER wird der Flugbetrieb im sogenannten Double-Roof-Betrieb erfolgen. Die Passagiere werden je nach Airline entweder im T5 im Norden oder im T1/T2 im Midfield einchecken und boarden. Die Flugzeuge, die am ehemaligen Flughafen Schönefeld zum Einstieg bereitstehen, werden wie bisher zur Nordbahn des BER rollen und von dort starten. Die südlich am T1 stehenden Flugzeuge starten von der Südbahn. Um den Betrieb im Norden parallel zum Betrieb des Regierungsflughafens vom Interimsstandort sowie zum Neubau des Regierungsterminals zu ermöglichen, wurden die Flugbetriebsflächen am Flughafen Schönefeld ergänzt.

Erstmals erörterte der Aufsichtsrat der Flughafengesellschaft in seiner Sitzung Ende August Vorüberlegungen zum Wirtschaftsplan 2021. Wie bereits in diesem Jahr müsse damit gerechnet werden, dass durch die Corona-Krise und dem massiv ausbleibenden Flugverkehr zusätzlicher Finanzbedarf entsteht. Der zu Beginn der Pandemie angenommene zusätzliche Finanzierungsbedarf von 300 Millionen Euro für 2020 konnte durch drastische Sparmaßnahmen wie Kurzarbeit, Einstellungsstopp und Budgetkürzung auf etwa 250 Millionen Euro reduziert werden. Die Entwicklung des Flugbetriebes ließe sich jedoch nur schwer prognostizieren. Finanzfragen werden deshalb auch in den kommenden Aufsichtsratssitzungen sowie einer Klausurtagung im Januar im Mittelpunkt stehen. sos

Einigung zu Taxen-Verkehr am BER

Fluggäste am neuen Flughafen BER können ab dessen Eröffnung sowohl in Taxis aus dem Landkreis als auch aus Berlin einsteigen. Dies ist das Ergebnis einer nun unterzeichneten „Vereinbarung über die Durchführung des Taxenverkehrs am Flughafen Berlin-Brandenburg“.

Nach zähem Ringen einigten sich der Landkreis Dahme-Spreewald und das Land Berlin in Sachen Taxis am BER. Foto: Pexels/Pixabay

Darin verpflichten sich der Landkreis Dahme-Spreewald und die Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) im Interesse der Kunden, neben den kreiseigenen auch die Taxen aus der Hauptstadt am Schönefelder Airport ab dem 31. Oktober 2020 zuzulassen.

Folgende Kernpunkte sind in der jetzt getroffenen Taxen-Vereinbarung von Kreisverwaltung und Senatsverkehrsverwaltung unter anderen verbindlich festgelegt:

- Der Flughafen Berlin-Brandenburg wird zu gleichen Anteilen durch Taxen aus dem Landkreis und durch Taxen aus Berlin bedient. Die Höchstgrenze wird vorerst auf 1.100 Taxen im Verhältnis 1:1 festgelegt.
- Ab dem Zeitpunkt seiner Eröffnung werden am BER zunächst 300 Taxen des Landkreises und 300 Taxen des Landes Berlin zugelassen. Die Zulassung weiterer Taxen erfolgt schrittweise entsprechend dem steigenden Bedarf am BER im Einvernehmen mit der Flughafengesellschaft.
- Für jede am Flughafen BER zugelassene Berliner Taxe erhält eine Taxe aus dem Landkreis Dahme-Spreewald das Laderecht im Land Berlin.
- Die am BER ladeberechtigten Taxen aus dem Landkreis und Berlin müssen sich über eine dauerhaft am Fahrzeug befestigte Kennzeichnung (Plakette) nachweisen.
- Bei Abfahrt vom Flughafen Berlin-Brandenburg umfasst der Pflichtfahrbereich für die Taxen mit Betriebssitz im Landkreis oder im Land Berlin auch Fahrten zu jedem Fahrziel innerhalb des Landes Berlin und auch zu jedem Fahrziel in insgesamt 30 Kommunen in Brandenburg im Umkreis von rund 25 Kilometern um den BER, von der Stadt Potsdam im Westen über Zossen im Süden bis Grünheide (Mark) im Osten.
- Der Landkreis Dahme-Spreewald und das Land Berlin werden zeitnah einen einheitlichen Flughafentarif festlegen, der für alle Taxen gilt, die am Flughafen Berlin-Brandenburg Fahrgäste aufnehmen.

Damit gibt es erstmals seit 2012 wieder eine Taxen-Vereinbarung für den Flughafen Berlin-Brandenburg. Sie gilt bis zum 31. Dezember 2022 und verlängert sich jeweils um ein Jahr, falls nicht fristgerecht gekündigt wird. Die Vereinbarung wird regelmäßig evaluiert und erfolgte in Abstimmung mit dem Land Brandenburg. Dahme-Spreewalds Landrat zeigt sich zufrieden mit dem Verhandlungsergebnis: „Damit ist eine Gleichbehandlung für die Taxen aus dem Dahme-Spreewald-Kreis und Berlin gesichert“, erklärt Stephan Loge, den die nun zum Abschluss geführte Thematik persönlich seit zwölf Jähren beschäftigte. Die nächste Herausforderung sei es nun, gemeinsam einen einheitlichen Flughafentarif für die Vernetzung der Flughafenregion und die Beseitigung von Unklarheiten bei unterschiedlichen Taxenentgelten zu erarbeiten.

Die Konzession der 300 Dahme-Spreewald-Taxen für Schönfeld ist bereits durch das zuständige Straßenverkehrsamt Dahme-Spreewald erfolgt. Alle Taxen fahren vorerst mit dem jeweiligen Tarif des Einsatzortes. Das Land Berlin und der Landkreis Dahme-Spreewald werden zeitnah einen einheitlichen Flughafentarif festlegen, der dann für alle Taxen gilt, die am BER Fahrgäste aufnehmen. *LDS*

Erinnerungen in Milchglas und Aluminium

„Ich habe Gänsehaut“, sagt Thomas Jost, nachdem er einen Blick durch die Fensterscheiben ins Lager des Schönefelder Bauhofs geworfen hatte. „Es sind die Originale“, erklärt er mit leuchtenden Augen, den Arm mit den aufgerichteten Härchen weit von seinem Körper streckend. Nach mehr als 30 Jahren kehrte der 56-Jährige an den Ort seines früheren Wirkens zurück. Der heutige Inhaber eines Fachbetriebs für Leuchtwerbung arbeitete einst für den VEB Neontechnik aus Halle an der Saale, einem der größten Leuchtwerbehersteller der DDR und des ehemaligen Ostblocks. Was heute nur noch wenige wissen: Der DDR-Betrieb hatte Mitte der 1980er Jahre nicht nur Leuchtreklame für die Messe Leipzig, den Fotomittelhersteller ORWO und die Buna-Werke entworfen, auch die ersten Leuchtbuchstaben des Flughafens Schönefeld stammen aus dem hallensischen Betrieb. Wie viele andere glaubte Jost, die Buchstaben seien mittlerweile verschrottet. Jetzt aber stellte sich heraus, das dem nicht so ist.

Thomas Jost (Mitte) hat keinen Zweifel: Bei den Buchstaben handelt es sich um einen alten Original-Schriftzug des Flughafens Berlin-Schönefeld. *Foto: sos*

Hinter dem großen Rolltor des Lagerraums, vor dem Jost jetzt steht, türmen sich 25 Großbuchstaben, jeder halb mannshoch und „erstaunlich gut erhalten“, wie der Experte sofort feststellt. Zusammen ergeben sie den Schriftzug „Flughafen Berlin Schönefeld“

Thomas Jost gehörte zu jenen Mitarbeitern des VEB Neontechnik, die diese einst auf dem Dach des Flughafengebäudes montierten. Da die Neontechnik damals keine lange Lebensdauer besaß, mussten sie jedoch in den 1990er Jahren bereits ausgetauscht werden und verschwanden aus dem Blick der Öffentlichkeit.

Gemeinsam mit einem Filmteam der ariane film GmbH, die für den Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) eine Dokumentation über die Leuchtmittelwerbung der DDR dreht, begab sich Thomas Jost auf Spurensuche, die ihn auch auf den Schönefelder Bauhof führte. Dort lagern die Buchstaben seit einigen Jahren. Altbürgermeister Dr. Udo Haase hatte sie zunächst dorthin verbringen lassen, um sie vor der Schrottpresse zu bewahren.

Die Buchstaben auf dem Dach des Flughafens sind mittlerweile erneut getauscht. Seit wenigen Wochen trägt der als Terminal 5 in den neuen Großflughafen BER integrierte Flughafen einen neuen Schriftzug. Am 25. Oktober 2020 wird dieser offiziell eingeweiht. Die bis dato installierte Leuchtreklame wechselt vorübergehend auch in den Besitz der Gemeinde. Was damit im Weiteren geschieht, ist noch offen. Das Buchstaben-Museum in Berlin hat bereits Interesse an der historischen Schrift angemeldet. Es sei vorstellbar, zumindest einen der beiden Schriftzüge dorthin zu geben, sagte Bürgermeister Christian Hentschel. Für den anderen Satz gäbe es eigene Ideen, die aber noch geprüft werden müssten, erklärte er.

Fernseh-Tipp: Die komplette 45-minütige TV-Dokumentation des ariane-Filmteams trägt den Arbeitstitel „Lampen, Leuchten und Reklame“ und wird voraussichtlich am 10. November 2020, um 21.00 Uhr im MDR-Fernsehen ausgestrahlt. *sos*

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf die folgende Rufnummer an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde: www.gemeinde-schoenefeld.de

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptmeister Fred Schnell
Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 229
Email: fred.schnell@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Norbert Zehrt
Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 229
Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann
Tel: 030 63480 1040, Fax: 030 63480 229
Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Polizeioberkommissarin Katja Taubert
Tel.: 030 63480 1041
Email: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, Raum 016 (Erdgeschoss).

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.

Einstellungsberaterin

Polizeikommissarin Anna-Sophie Sieber
Tel.: 030 63480 1006
Email: einstellungsberatung.pifh@polizei.brandenburg.de

Gymnasium Schönefeld offiziell eingeweiht

Es war das erste große Schulfest im neuen Amphitheater und ein Tag der guten Laune für alle Beteiligten: Nach zweijähriger Bauzeit ist Mitte September das nagelneue „Gymnasium Schönefeld“ eingeweiht worden. Mit einem Festakt unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln wurde der Neubau an der Pestalozzistraße an die Leiterin der Schule, Daniela Günther, übergeben. Brandenburgs Bildungsministerin Britta Ernst, Dahme-Spreewalds Landrat Stephan Loge und Schönfelds Bürgermeister Christian Hentschel haben ihr dazu den symbolischen Schlüssel überreicht, der nun im Foyer des Schulhauses einen Ehrenplatz erhalten soll.

Mit einer Feierstunde weihten Schüler, Lehrer und geladene Gäste das neue Gebäude an der Pestalozzistraße offiziell ein. *Foto: LDS*

Zahlreiche geladene Ehrengäste aus dem Bereich Bildung und Politik waren ebenso wie Vertreter aus der Baubranche zur Eröffnungsfeier auf dem weitläufigen Schulhof anwesend, mit der nunmehr die offizielle Einweihung vollzogen ist. Die Schüler und Lehrkräfte hatten das erste staatliche Gymnasium der Flughafengemeinde bereits Ende Mai beziehen können, eine Feier war coronabedingt zunächst aber nicht möglich.

Ergebnis einer zielorientierten Planung

Brandenburgs Bildungsministerin Britta Ernst unterstrich in ihrem Grußwort, dass mit dem neuen Gymnasium in der Flughafenregion ein Meilenstein der brandenburgischen Schullandschaft entstanden ist. „Ich bedanke mich bei allen, die dazu beigetragen haben, die Vision einer so tollen Schule zur Realität werden zu lassen“, sagte sie. Nachdem nach der politischen Wende viele Schulen in Brandenburg schließen mussten, mache die Eröffnung des neuen Gymnasiums Hoffnung und gäbe Rückenwind.

Landrat Stephan Loge verwies mit Blick auf den dreigeschossigen Neubau auf das respektable Ergebnis einer zielorientierten Planung und einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit des Landkreises mit der Gemeinde. In Schönefeld sei damit eines der modernsten Gymnasien im Berliner Speckgürtel eröffnet worden. „Ein starkes Gymnasium sollte es werden und ist es geworden. Wir haben bei diesem Großprojekt sowohl den demographischen Bedingungen als auch den gestiegenen Qualitätsansprüchen an Schule Rechnung getragen. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schönefeld ist damit ein großer Schritt in Richtungzeitgemäße Pädagogik gelungen“,erklärte der Landrat.

Visionen realisiert

Schulleiterin Daniela Günther freute sich anlässlich der Gebäudeübergabe über den erfolgreichen Abschluss eines vierjährigen Planungs- und Bauprozesses: „Es ist eine Schule mit Modellcharakter entstanden, die die Realisierung unserer Visionen darstellt“, erklärte die Schulleiterin unter Beifall der anwesenden Abgeordneten aus der Gemeinde-, Kreis- und Bundesebene. Vor allem aber sei es ein Gemeinschaftsprojekt, in dem das „Wir“ zähle. Die großzügige Raumausstattung mit moderner Technik biete der Lehrer- und Schülerschaft exzellente Voraussetzungen für einen vielseitigen und modernen Unterricht. „Hier ist ein Ort des Gestaltens entstanden, den wir gemeinsam mit Leben erfüllen werden“, sagte sie.

Auch der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld überbrachte den Gymnasiasten seine Glückwünsche zur Einweihung: „Die Kinder haben das Glück, in der heutigen Zeit in einem demokratischen Land aufzuwachsen, das jedem Schüler eine gerechte Chance auf Bildung gibt – egal, ob arm oder reich. Und sie erhalten dafür ein modernes Schulgebäude mit einer tollen Sporthalle an einem Standort, der sich sehen lassen kann“,erklärte Christian Hentschel. Das Gemeindeoberhaupt verwies in seinem Grußwort auch auf die geleistete Vorarbeit seines Amtsvorgängers Dr. Udo Haase sowie die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Gebäude- und Immobilienmanagement (GIM) und dem Amt für Schulverwaltung des Dahme-Spreewald-Kreises.

Umrahmt wurde das Fest durch Darbietungen der Kreismusikschule Dahme-Spreewald sowie literarische Beiträge der Schüler selbst, die sich im Anschluss auch zu einer Führung der Gäste durch ihr Schulgebäude anboten.

Schule ohne Kreide

Das dreizügige Gymnasium mit bilingualer Ausrichtung bietet auf einer Geschossfläche von gut 6.200 Quadratmeter fortan Platz für 32 großzügige Klassen-, Kurs- und Fachräume. Auf drei Etagen finden sich neben einem Schließfach für jeden Schüler eine Schulbibliothek, ein Schülerclub, ein offen gestalteter Mensabereich sowie eine große mobile Bühne für Schulveranstaltungen. In der kreidefreien Bildungseinrichtung werden ausschließlich interaktive Tafeln installiert, die eine virtuelle Kommunikation mit vorhandenen Laptops und Tablets ermöglichen. So wird auch in den vier neuen Fachkabinetten für Chemie, Biologie, Physik und Informatik eine digitale Unterrichtsbegleitung ermöglicht. Die barrierefreie Schule ist mit einer anliegenden Datenrate von einem Gigabit/Sekunde ans schnelle Internet angeschlossen.

Im Außenbereich finden sich auf gut 10.000 Quadratmetern ein Amphitheater und Bewegungsparcours auf dem Pausenhof sowie mehr als 200 Stellplätze für Fahrräder. Komplettiert wird das Ensemble durch eine kürzlich fertigstellte Dreifeld-Sporthalle mit einer Nutzfläche von 1.900 Quadratmetern. Die Mehrzweckhalle verfügt über eine 150 Personen fassende Tribüne, moderne Funktionsräume und Außensportanlagen für das Laufen, Kugelstoßen und den Weitsprung. Die Turnhalle ist durch die Gemeinde Schönefeld errichtet und dem Landkreis für den Schulsport- und Vereinsbetrieb zum Monatsbeginn übergeben worden.

Die Gesamtkosten für den Bau des Gymnasiums belaufen sich auf rund 13 Millionen Euro. Davon hat die Flughafengemeinde rund acht Millionen Euro getragen, die restliche Finanzierung - auch für die Ausstattung, das Schulmobiliar und die Fachkabinette - liegt beim Landkreis. In die Errichtung der Sporthalle hat die Gemeinde Schönefeld nochmals rund sechs Millionen Euro investiert.

Mit der Schule sei es wie beim Kartenspiel mit dem Lieblingsquartett, das mehr als andere hervorsticht, erklärte Schönefelds Bürgermeister. Das Gymnasium punkte in der Ausstattung, aber auch im Bereich

Bau- und Nebenkosten sowie in der Schnelligkeit.

Eröffnung im August 2018

Nach dem ersten Spatenstich im Februar 2018 war der Bau in rekordverdächtiger Zeit durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Schönefeld, dem Staatlichen Schulamt, dem Architekturbüro Vilco Scholz sowie dem Landkreis Dahme-Spreewald realisiert worden. Bereits im August 2018 hatte das Gymnasium zum ersten Mal seine Türen für zwei siebente Klassen geöffnet. Diese waren zunächst übergangsweise in der Oberschule am Airport in Schönefeld untergebracht und zogen im Sommer darauf in ein weiteres Übergangsgebäude im Schönefelder Schwalbenweg um.

Den Weg für das Großprojekt hatte der Kreistag Dahme-Spreewald im Dezember 2016 freigemacht. Auf Anregung der Gemeindevertretung von Schönefeld und in Auswertung einer Machbarkeitsstudie für die Schulentwicklung beschloss das Gremium die Errichtung und Anmietung eines neuen staatlichen Gymnasiums im äußersten Norden des Landkreises. Die Gemeinde Schönefeld stellte das Grundstück zur Verfügung und errichtete den Neubau. Das Gebäude- und Immobilienmanagement (GIM) des Landkreises übernahm die Gesamtplanung und Beauftragung der Leistungen.

Zum Schulstart 2020/21 am 10. August zählen nunmehr 163 Gymnasiasten am jetzigen Standort in der Pestalozzistraße zur Schülerschaft. Sie lernen in zwei neunten, zwei achten und drei siebten Klassen. Erstmalig seit ihrem Bestehen verzeichnet die Schule die Dreizügigkeit, die im Schulentwicklungsplan prognostiziert wurde. Es unterrichten bisher 14 Lehrkräfte am Gymnasium. Diese werden durch eine Schulsozialarbeiterin, eine Sekretärin und einen Hausmeister unterstützt. *LDS/sos*

Weiterer Meilenstein enthüllt

Im Rahmen der Schuleinweihung wurde zugleich ein weiterer Meilenstein in Schönefeld enthüllt. Vor den Augen der Ministerin und weiterer geladener Gäste entfernte Bürgermeister Christian Hentschel das Verpackungsmaterial und legte den Stein frei. Nachdem sein Vorgänger, Dr. Udo Haase, der die Meilensteine ins Leben rief, dieses Prozedere schon mehr als vier Dutzendmal wiederholte, war es für den amtierenden Bürgermeister das erste Mal.

Neben den Sponsoren Doris und Joachim Ott freuen sich Bürgermeister Christian Hentschel und Ortsvorsteher Lutz Kühn über einen neuen Meilenstein in der Gemeinde. *Foto: sos*

Wie schon die Vorgängersteine wurde auch dieser mit finanzieller Unterstützung aus der Bevölkerung realisiert. Diesmal von Doris und Joachim Ott (links im Bild).

Der Stein steht unweit des Hintereingangs des Gymnasiums in der Straße Alt Schönefeld, an der Ecke des Weges, der zum S-Bahnhof führt. Wie ihm zu entnehmen ist, liegen zwischen dem Obelisken und dem Bahnhof rund 370 Meter. Neben dem Sponsorenpaar sind zudem das Restaurant Albergo als „ehemaliger Schüler-Konsum“ als auch das Datum der Grundsteinlegung für das neue Schulgebäude auf dem Stein verewigt.

sos

Neuer Jugendsozialarbeiter in Schönefeld aktiv

Foto: privat

Tim Neitzel ist neuer Jugendsozialarbeiter in Schönefeld.

Die Gemeinde Schönefeld hat einen neuen Jugendsozialarbeiter.

Tim Neitzel studierte Sportmanagement und ist bei der Kreissportjugend angestellt. Bisher war er beim Landessportbund Sachsen-Anhalt im Bereich „Integration durch Sport“ tätig und wirkte an verschiedenen Integrationsprojekten mit. Auch die Vereinsarbeit und deren Beratung gehörten zu seinen Schwerpunkten.

In Schönefeld möchte Tim Neitzel seine bisher gesammelten Erfahrungen für die Jugend einbringen. Es ist ihm ein Anliegen, die Kinder- und Jugendlichen im Zeitalter von Instagram und Facebook wieder mehr für das aktive Leben zu begeistern. Zum Beispiel in Form von gemeinsamen Projekten, die mit den Jugendlichen zusammen entwickelt und umgesetzt werden, erklärte der 31-Jährige.

Johanna Krey, Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates der Gemeinde Schönefeld, hatte bereits die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch mit dem neuen Jugendsozialarbeiter zu führen. Der Kinder- und Jugendbeirat ist begeistert, dass es nun einen Jugendsozialarbeiter für Schönefeld gibt, sagte sie. Der Beirat sei fest davon überzeugt, von einer intensiven Zusammenarbeit mit ihm profitieren zu können.

Zugleich bedauert Johanna Krey, dass sich Tim Neitzel nicht voll der Gemeinde Schönefeld widmen kann, weil er sich die Stelle in Schönefeld mit der Gemeinde Mittenwalde teilt. „Das ist wirklich schade“, sagte sie. „So bleibt nur wenig Zeit für eine doch recht große Gemeinde.“ Der Kinder- und Jugendbeirat stehe aber mit dem Jugendsozialarbeiter in engem Kontakt und werde einen intensiven Austausch mit ihm pflegen. „So können wir ihn bestimmt auch in seiner Arbeit unterstützen“, so Krey.

M. Krause

Parken im Dichterviertel wird zum Problem

Seit Anfang August ist in den Wohnstraßen des so genannten Dichterviertels gegenüber dem Rathaus das Parken auf der Straße nicht mehr erlaubt. Die Gemeindeverwaltung hat Halteverbotsschilder angebracht, um das bis dahin wilde Parken auf den Flächen zu unterbinden. Hintergrund ist, dass durch die geparkten Autos Rettungsfahrzeuge behindert wurden und auch die Müllabfuhr nicht mehr zu den Tonnen kam. Zudem hatte die Regionale Verkehrsgesellschaft (RVS) am 9. August 2020 eine neue Bus-Linienführung in Betrieb genommen, die hinter der Astrid-Lindgren-Grundschule durch die Theodor-Fontane-Allee führt. Auch für die Busse muss eine ständige Befahrbarkeit der Straße gewährleistet sein. Die Neubeschilderung war damit unumgänglich, sorgte bei einigen Anwohnern jedoch für Unverständnis.

Vor dem Rathaus stehen für die Bewohner des Dichterviertels zusätzliche Parkflächen zur Verfügung. *Foto: sos*

Der bis dahin geltende Status quo war jedoch schon zuvor nicht rechtens. Erlaubt war und ist das Parken innerhalb des Wohngebiets nur auf privaten Stellplätzen als auch in den Parkbuchten entlang der Straßen. Geparkt wurde jedoch auch auf den gegenüberliegenden Seiten auf der gesamten Straßenlänge.

Das Problem dahinter: Als die Bebauungspläne für das Wohnviertel entstanden, wurde festgelegt, dass pro Wohneinheit ein Stellplatz geplant und realisiert werden muss. Das ist auch erfolgt. Allerdings wurden die gebauten Parkplätze nicht an die Wohneinheiten gekoppelt. Mieter oder Käufer der Immobilien durften wählen, ob sie einen Stellplatz oder eine Garage mieten oder kaufen wollten. Nicht alle Bewohner machten aber davon Gebrauch, so dass einige heute ohne festen Parkplatz dastehen. Da die Familien heute zudem teils über mehr als ein Auto verfügen, ist es für alle noch enger geworden.

Die Gemeindeverwaltung arbeitet derzeit an einer Lösung des Problems. Um die Situation kurzfristig zu entspannen, hat sie einige der Stellplätze vor dem Rathaus für den allgemeinen Gebrauch freigegeben. Bisher war es dort nur möglich, das Auto bis zu maximal zwei Stunden abzustellen. Neben den etwa 170 öffentlichen Stellflächen im Dichterviertel, stehen nun an der Hans-Grade-Allee rund 150 zusätzliche Parkflächen zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es ab sofort im Parkhaus des Einkaufs-Centers in der Rudower Chaussee 2 weitere Abstellmöglichkeiten. Dort können Bewohner des Dichterviertels zunächst bis zum Ende des Jahres Stellplätze zum Preis von 70,- €/Monat mieten. Interessenten wenden sich dazu per Mail unter verkehrswesen@gemeinde-schoenefeld.de an die Gemeindeverwaltung.

Zudem hat die Gemeinde einen Fachplaner damit beauftragt, zu prüfen, ob und wo es in dem Wohngebiet gegenüber dem Rathaus möglich ist, weitere Parkflächen für die Bewohner auszuweisen. Die praktische Umsetzung ist bis zum Jahresende geplant. *sos*

Schulen in der Gemeinde

Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld
Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld, Tel.: (030) 63 40 95 30

Paul-Maar-Grundschule Großziethen
Karl-Marx-Straße 142, 12529 Schönefeld, Telefon: (03379) 44 68 004

Gymnasium Schönefeld
Pestalozzistraße 1, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 665 04 45 30

Evangelische Schule Schönefeld - Gymnasium
Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld, Telefon: (03379) 32 27 70

Oberschule am Airport Schönefeld
Am Seegraben 58-60, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 63 38 321

Dahme-Spreewald Oberstufenzentrum, Standort Schönefeld
Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 67 29 331

DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat

• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

Kindertagesstätten und Tagesmütter

Gänseblümchen
Ernst-Thälmann-Platz 3
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 20 07 10

Kunterbunt
Karlshofer Weg 6
12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 - Hort ab 12 Uhr
(030) 63 31 15 77
und Haus 2, (030) 61 50 42 06
Telefax: (030) 63 31 15 77

Robin Hood
Schulstraße 7
12529 Schönefeld
Telefon: (030) 63 31 15 68
Telefax: (030) 63 31 15 69

Schwalbennest
Schwalbenweg 8a
12529 Schönefeld
Telefon: (030) 67 89 92 70
Telefax: (030) 67 89 92 71

Sonnenblick
Alt Großziethen 53
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 76 78

Spatzenhaus
Zum Spatzenhaus 1
12529 Schönefeld
Telefon: (030) 67 22 099

Storchennest
Dorfstraße 44
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 42 38

Außerdem bieten qualifizierte **Tagesmütter**
Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3 jährigen an.

Teresa Dornig
Am alten Bahndamm 57
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 378 15 71

Margret Fuchs
Ahornweg 8, 12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 46 01

Jenny Lowies
Karl-Marx-Straße 151g
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 53 91

Susanne Fritzsche
Kleistring 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 0177 / 369 67 28

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben/Bildung und Erziehung

Wachstum und Wandel – Diskussion um Schönefelds Zukunft

Bürgermeister Christian Hentschel diskutierte mit Investoren über die Entwicklung um und am BER. Foto: sos

Hotspot Schönefeld – Immobilienfokus BER: Unter diesem Motto diskutierten Anfang September im Rahmen des Berliner Immobilienkongresses Projektentwickler, Flughafengesellschaft und der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld über Potenzial und Perspektiven im Zusammenhang mit der bevorstehenden Eröffnung des neuen Großflughafens BER.

Christoph Hansel, Leiter Unternehmensentwicklung und Infrastrukturmanagement Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB), stellte gleich zu Beginn der Veranstaltung im Neuköllner Estrel-Hotel heraus, dass der Ende Oktober in Betrieb gehende Flughafen schon bald seine volle Sogwirkung entfalten werde.

Davon zeigten sich auch die anderen Diskussionsteilnehmer überzeugt, unter ihnen Florian Krochmann, Board Member der Unternehmensgruppe IGP, die zwischen Start- und Landebahn des neuen Flughafens ein Kongresshotel errichten wird, als auch Uwe P. Tietz, Geschäftsführer der Alpine Finanz Bau GmbH. Das Unternehmen mit Schweizer Wurzeln ist bereits seit Beginn der 1990er Jahre in Schönefeld aktiv und hatte zuletzt in der Mittelstraße einen Bürokomplex gebaut, der heute unter dem Label BB Business Hub vermarktet und bis zum kommenden Jahr zu einem modernen Unternehmenscampus weiter ausgebaut wird.

In der Mittelstraße entwickelt die Alpine Finanz Bau GmbH einen modernen Unternehmenscampus. Foto: Business Hub

FBB treibt Immobilienentwicklung voran

Die Eröffnung des Flughafens vor Augen nimmt die Immobilienentwicklung nun massiv Fahrt auf. Auch bei der Flughafengesellschaft. Zwischen Terminals und Autobahn verfügt die FBB über rund 140 Hektar Entwicklungsfläche. Bereits im vergangenen Jahr hatte das Unternehmen ein Immobilienkonzept erarbeitet, erläuterte Christoph Hansel. Jetzt soll nach den besten Vorschlägen für die Flächen gesucht werden. Ende des Jahres werde das Vergabeverfahren starten. Die Grundstücke sollen provisionsfrei vermarktet werden, so Chefentwickler Hansel, entscheidend für die Vergabe sei jedoch eine überzeugende Nutzungsidee.

Einen Golfplatz in Flughafennähe, wie etwa in den USA zu finden, werde es hierzulande zwar nicht geben, dennoch werde sich das Umfeld des Flughafens anders darstellen als noch vor einigen Jahren üblich, beantwortete Christoph Hansel die Frage des Moderators der Podiumsdiskussion, David Eckel, Geschäftsführer Eckel Presse & PR GmbH, nach einer möglichen Urbanisierung. So seien etwa auch soziale Infrastruktureinrichtungen wie Kitas geplant. Auch werde insgesamt versucht, „Lebendigkeit herzustellen“, erläuterte Hansel.

Hohe Nachfrage schon von Beginn an

Schon zu Beginn seines Amtsantritts im Dezember hätte er in seinem Büro eine Drehtür einbauen können, erklärte Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel. Investoren und Projektentwickler gaben sich die Klinke in die Hand. Auch Hentschel betonte, dass er mit der Eröffnung des Flughafens einen nochmaligen Entwicklungsschub erwarte - bei Gewerbeimmobilien, aber auch im Wohnungsbau. Prognosen zufolge werde sich die Einwohnerzahl der Gemeinde von heute knapp 17.000 Einwohnern verdreifachen. Allein der Ortsteil Großziethen, in dem heute rund 8.400 Menschen wohnen, werde in ein paar Jahren doppelt so viele Einwohner zählen. „Die Zahlen machen aber auch Sorgen“, sagte Schönefelds Bürgermeister. Die Gemeinde plagen so genannte Wachstumsschmerzen. Die Entwicklung erfolge nicht konstant auf verkraftbarem Niveau, „sondern alle wollen zeitgleich bauen“, so der Bürgermeister. In Kürze eröffnet in Schönefeld die mit 530 Kindern derzeit größte Kita in Brandenburg. „Darauf sind wir nicht besonders stolz“, sagte Christian Hentschel. Das starke Wachstum und der enorme Zuzug ließen aber keine andere Wahl. „Wir könnten schon jetzt drei weitere Kitas bauen“, erklärte der Chef der Schönefelder Gemeindeverwaltung. Die enorme Nachfrage hätte aber nicht nur mit dem neuen Großflughafen zu tun. In Berlin scheiterten Projektentwickler oft am Baurecht, auch sei kaum noch Fläche da, betonten Uwe P. Tietz und Florian Krochmann. Vor allem preislich könne die Hauptstadt mit dem Umland nicht mithalten. Die gute Anbindung, etwa auch durch die nahegelegene Autobahn, sei ein weiterer Standortvorteil.

ÖPNV muss Schritt halten

Wichtig sei es, dass auch der Öffentliche Personennahverkehr mit der Entwicklung Schritt halte. Zwar bringe auch hier die Flughafenanbindung Verbesserungen für Pendler und Bewohner mit sich, trotzdem sei die Gemeinde noch „weit entfernt von einem zufriedenstellenden Zustand“, so Hentschel. Eines seiner prioritären Ziele sei in diesem Zusammenhang die Verlängerung der U-Bahn-Linie U7 von Berlin-Rudow nach Schönefeld, für deren Trasse die Gemeinde Flächen freihalte. Nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für den Flughafen böte sich mit der Verlängerung der U-Bahn eine einmalige Chance, sagte er.

Einen Befürworter dieser Pläne fand er in Hotelbauer Florian Krochmann. Eine schnelle Verbindung in die City sei auch für den Erfolg seiner Projektideen in Schönefeld von Relevanz, erklärte er. Ähnlich sah es Uwe P. Tietz. Auch er betonte, dass die Ansiedlung neuer Bürostandorte einen gut ausgebauten ÖPNV erfordert. Auch der BB Business Hub profitiere insbesondere von der fußläufigen Nähe zum S-Bahnhof, erklärte er.

Durch den BER, aber auch durch den Elektro-Autobauer Tesla, der im brandenburgischen Grünheide eine Gigafabrik baut, werde die südöstliche Region Berlins in den kommenden Jahren Schwerpunkt der Entwicklung sein, meint der Infrastrukturmanager der FBB, Christoph Hansel. Auch Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel erwartet eine leichte Verschiebung der „Achse Berlin“. Er wolle jedoch versuchen, positiv Einfluss auf die Entwicklung zu nehmen, sagte er. So soll der Wohnungsmarkt nicht allein den Investoren überlassen werden und bezahlbar bleiben. „Ich will die Menschen mitnehmen“, so Hentschel. Schönefeld plane daher ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept, das auch die Ideen und Wünsche der Bürger einbeziehen soll. Auch eigene Akzente und Visionen sollen dabei eine Rolle spielen, verriet Hentschel. „Ich will, dass Tesla in Grünheide sein Werk baut, aber in Schönefeld sollen die Denker der Firma sitzen“, sagte er. *sos*

Mizar-Gate-Office: DIEAG meldet Baufortschritt in Neu-Schönefeld

Mit einem Richtfest beging die DIE Deutsche Immobilen Entwicklungs AG Mitte August einen weiteren Meilenstein in der Errichtung des Büroquartiers „Mizar-Gate-Office“. Damit liegt die Projektentwicklung in Neu-Schönefeld im Zeitplan und wird kurz nach der Eröffnung des in unmittelbarer Nähe befindlichen Hauptstadtflughafens BER fertiggestellt sein.

Monique Dienst, Thomas A. Mohr, Mario Ragg (alle DIEAG) und Patrick Dörre (Ed.Züblin AG, v.l.n.r.) vor dem Richtkranz auf der Baustelle an der Mizarstraße in Neu-Schönefeld. Foto: DIEAG

In Anbetracht der aktuellen Situation wurden die Feierlichkeiten vor Ort in eingeschränktem Rahmen begangen. Einzig Bauherrenvertreter sowie Verantwortliche des ausführenden Bauunternehmens Ed. Züblin AG waren anwesend, um unter dem Richtkranz die planmäßige Fertigstellung des Rohbaus zu würdigen. Im ersten Quartal 2021 soll dann der erste Bauabschnitt den künftigen Mietern übergeben werden. Die Verhandlungen mit Interessenten befinden sich nach Angaben des Projektentwicklers teilweise schon im fortgeschrittenen Stadium.

Der Bürokomplex umfasst drei Gebäude mit einer Gesamtmietfläche von etwa 20.250 Quadratmetern. Der Standort profitiert von seiner Lage im prosperierenden Neu-Schönefeld, unmittelbar an der Stadtgrenze zu Berlin und der Nähe zum zukünftigen Hauptstadtflughafen BER. Vor Ort sagte Thomas A. Mohr, Vorstand der DIEAG: „Mit der geplanten Fertigstellung im Februar/März 2021 gehört die DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG mit dem „Mizar-Gate-Office“ zu den First Movern in einem hochattraktiven Segment. Wir haben schnell das außergewöhnliche Potential dieses Standorts erkannt und vorausschauend investiert.“

Die drei Gebäude, eines mit vier Vollgeschossen und zwei mit drei Vollgeschossen sowie einem Staffelgeschoss, bieten auf jeder lichtdurchfluteten Etage ca. 1.300 bis ca. 1.900 Quadratmeter Mietfläche, die sich zu einer Gesamtfläche von rund 20.250 Quadratmetern addieren. Durch die hohe Multi-Tenant-Fähigkeit der Objekte sind variable Flächenaufteilungen zwischen 200 und 1.900 Quadratmetern auf einer Etage möglich. Den zukünftigen Mietern können so individuelle Grundrissgestaltungen ermöglicht werden. Vertrieben werden die Büroflächen vom Unternehmen Cushman & Wakefield (Lead) und Angermann Real Estate. Detaillierte Informationen zum Projekt befinden sich auf https://www.mizargate.de/. *PM*

Über die DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG

Die DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG (DIEAG) bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen im Bereich der Immobilieninvestments für institutionelle Investoren. Mit einem Projektvolumen von 2,0 Mrd. EUR (Stand August 2020) gehört sie in der Metropolregion Berlin zu den führenden Entwicklern mit Fokus auf Büro- und Wohnimmobilien. Mit der DIEAG Investment Management GmbH erweiterte die DIEAG-Unternehmensgruppe ihr Angebot 2019 um Dienstleistungen im Bereich Investment- und Asset Management. Mit Unternehmenssitzen in Berlin, Hamburg und Schönefeld wird sich die DIEAG-Unternehmensgruppe zunehmend überregional positionieren.

Weitere Informationen im Internet: www.die.ag

Schönefeld plant Zukunft: Auftakt für Stadtentwicklungskonzept

Mit der Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (kurz: INSEK) will die Gemeinde Schönefeld den Grundstein für ihre Zukunft legen. Den Auftakt des rund eineinhalb Jahre dauernden Prozesses bildete am Freitag, 25. September 2020, eine Bürgerversammlung, bei der alle Interessenten geladen waren, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen. Auch die Gemeindeverwaltung hat ihre Vorstellungen und Visionen präsentiert.

„Die Entwicklung neuer Wohngebiete mit der dafür notwendigen Infrastruktur, die Sicherung bezahlbarer Mieten und die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Gemeindeentwicklung sind nur eine Auswahl von vielen Aspekten, die in den nächsten 10 bis 15 Jahren für die Gemeindeentwicklung Schönefelds eine große Bedeutung haben werden“, betonte Bürgermeister Christian Hentschel.

Das Landesamt für Bauen und Verkehr erwartet bis zum Jahr 2030 aktuell einen Bevölkerungszuwachs von rund 25 Prozent, der sich entgegen dem Landestrend und dem Trend für den Landkreis Dahme-Spreewald auf alle Altersgruppen der Bevölkerung erstrecken wird.

Wenn der Flughafen BER am 31. Oktober 2020 seinen Betrieb aufnimmt, hat er in den zwei Jahrzehnten seiner Planung und seines Baus bereits tiefgreifende Auswirkungen auf die gemeindliche Entwicklung gehabt. Zum einen durch Siedlungsbeschränkungen für das Wohnen in Schönefeld und seinen Ortsteilen, zum anderen durch eine immer dynamischere gewerbliche Entwicklung mit gleichzeitigem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Umfeld der Airport Region BER.

Mit dem Integrierten Gemeinde- bzw. Stadtentwicklungskonzept möchte die Gemeinde Schönefeld die aktuellen und künftigen Entwicklungen koordinieren und hieraus die richtigen Schlussfolgerungen für die Zukunft ziehen.

Damit das kommunale Handeln für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar ist, sollen von Beginn an sowohl die Öffentlichkeit und im folgenden auch Behörden, Infrastrukturträger, Unternehmen, Wohnungsunternehmen, Vereine und weitere Wirtschafts- und Lokalpartner sowie die Nachbarkommunen in diesen Prozess einbezogen werden.

Die Auftaktveranstaltung am 25. September 2020 in der Sporthalle des neuen Gymnasiums in Schönefeld fand nach Redaktionsschluss des Gemeindeanzeigers statt. Die Ergebnisse werden nun in den weiteren Prozess einfließen. Sowohl im Gemeindeanzeiger als auch auf der Homepage der Gemeinde wird die Gemeindeverwaltung über weitere Schritte und die Entwicklung des Konzeptes informieren. *sos*

Trotz Corona: Grundstücksnachfrage weiter groß

Die Corona-Pandemie hat offenbar kaum Auswirkungen auf den Grundstücksmarkt. Wie eine Auswertung des Gutachterausschusses des Landkreises Dahme-Spreewald für das erste Halbjahr 2020 ergab, sind im Vergleich zu Vorjahren keine signifikanten Änderungen der Kauffallzahlen feststellbar. Ausgewertet wurden die Monate Januar bis Juni der Jahre 2016 bis 2020. Danach wurden in diesem Zeitraum im Jahr 2016 insgesamt 1.414 Kauffälle gezählt, im ersten Halbjahr dieses Jahres waren es 1.406. Über die Jahre blieb die Zahl weitestgehend konstant.

Auch die monatlichen Auswertungen innerhalb der Jahre 2016 bis 2020 ließen nach Angaben des Gutachterausschusses keine Hinweise auf signifikante Änderungen der Kauffallzahlen zu.

Der Geldumsatz ist im 1. Halbjahr 2020 im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum gering um 1 Prozent auf rund 478 Millionen Euro zurückgegangen.

Des Weiteren wurden die Teilmärkte unbebaute Bauflächen, bebaute Grundstücke und Wohnungseigentum untersucht.

Erstmalig seit der Registrierung von Kauffällen im Landkreis Dahme-Spreewald wurden im ersten Halbjahr 2020 im weiteren Metropolenraum mit den Gemeinden Bestensee,Heideblick, Heidesee sowie dem Amt Lieberose und den Städten Lübben und Luckau mehr unbebaute Baulandkauffälle registriert als im Berliner Umland. Dieses ist durch eine signifikante Verknappung des Baulandangebotes in den Gemeinden Schönefeld, Schulzendorf, Zeuthen sowie der Städte Königs Wusterhausen, Mittenwalde und Wildau zu erklären.

In einer weiteren Auswertung wurden die aktuell registrierten Kaufpreise für Wohnbauland (€/m²) in das Verhältnis zum entsprechenden Bodenrichtwert (31.12.2019) gesetzt.

Im Berliner Umland und im Weiteren Metropolenraum sind weiterhin Kaufpreissteigerungen zu verzeichnen.

Bebaute Grundstücke sowie Verkäufe von Wohnungseigentum sind am Immobilienmarkt weiterhin unverändert nachgefragt. Tendenzen, welche einen Einfluss der Corona-Pandemie erkennen lassen, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch hier nicht nachweisbar. *LDS/sos*

Aktuelle Baumaßnahmen und Straßensperrungen

	Schönefeld		
bis 30.10.2020	Jürgen-Schumann-Allee/Waltersdorfer Chaussee	Vollsperrung	Straßenbau
	Waltersdorf		
bis 31.10.2020	Schwarzer Weg	Vollsperrung	Böschungssicherung

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung: 17.009
Hauptwohnung: 16.851
Nebenwohnung: 158

(Stand 15. September 2020)

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schoenefeld.de

Gemeindevertretung beschließt Nachtragshaushalt

Die Schönefelder Gemeindevertretung hat einen 1. Nachtrag zum Haushaltsplan der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2020 beschlossen. Die Aufstellung des Nachtragshaushalts war unter anderem aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Ertragseinbrüche bei den Realsteuern erforderlich. Gemäß der Schönefelder Haushaltssatzung ist eine Nachtragssatzung zu erlassen, sobald ein Fehlbetrag von zwei Prozent der im Haushaltsjahr geplanten Aufwendungen droht.

Schönefeld hatte sich in den vergangenen Jahren einen soliden Rücklagenbestand geschaffen, so dass an den im Ursprungshaushalt für 2020 geplanten investiven Projekten sowie an geplanten Beschaffungen und Sanierungen weiter festgehalten werden kann. Der Nachtrag enthält weder Kürzungen noch Streichungen, es sind aber auch keine neuen Projekte eingeplant.

Die wesentlichen Änderungen im Einzelnen:

Die Ertragserwartung aus der Gewerbesteuer wurde um 20 Prozent auf 113,6 Millionen Euro abgesenkt. Proportional dazu sinkt auch die Gewerbesteuerumlage um 20 Prozent auf 16,6 Millionen Euro. Die Verpflichtungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs werden im aktuellen Jahr aber nicht beeinflusst. Auch eine Entlastung aufgrund der Mindererträge ist aktuell nicht zu erwarten. Die Auswirkungen der Mindererträge auf die Kreis- und Finanzausgleichsumlage werden sich erst in den Folgejahren bemerkbar machen.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste zudem die Schwimmhalle für den Publikumsverkehr geschlossen werden. Die Schließung dauert bereits mehrere Monate an. Die Gemeindeverwaltung hat die Ertragsausfälle, die etwa durch fehlende Eintrittsgelder entstehen, für das laufenden Jahr mit rund 255.000 Euro kalkuliert.

Darüber hinaus verursachte die Pandemie erhebliche Mehraufwendungen für Desinfektionsmittel, Reinigungs- sowie technische Dienstleistungen. Für diese Aufwendungen wurden 121.250 Euro in den Nachtragshaushalt eingestellt.

Im April beschloss die Gemeindevertretung Schönefeld, das Soforthilfeprogramm für durch die Corona-Pandemie in Not geratene Unternehmen. Dafür wurden 200.000 Euro in den Haushalt eingeplant, etwas über 40.000 Euro wurden ausbezahlt.

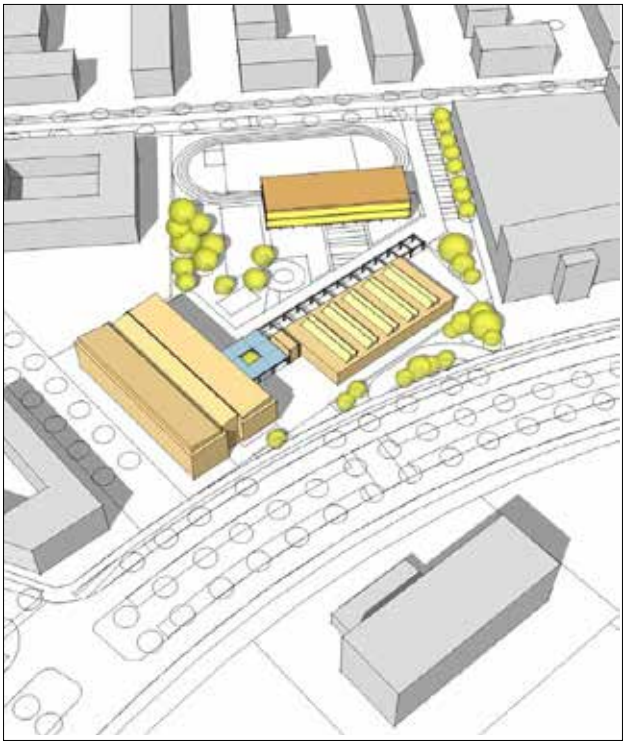
Im Zuge von Bauarbeiten im Umfeld des Rathauses der Gemeinde wurden erhebliche Schäden an der Tiefgaragendecke bekannt. Die notwendigen Sanierungskosten einschließlich der Neugestaltung des darüber befindlichen Platzes belaufen sich auf rund 425.000 Euro und wurden als zusätzlicher Aufwand in die Nachtragsplanung aufgenommen. Im Rahmen der Erarbeitung des Nachtragshaushalts wurden darüber hinaus alle im Ursprungshaushalt veranschlagten Investitionen hinsichtlich der bisher bekannten Baupreisentwicklung sowie der zeitlichen Realisierung hin überprüft. Notwendige Änderungen ergaben sich hieraus nicht.

Finanzierung für Grundschul-Modulbau gesichert

In einer Sondersitzung am 16. September 2020 hat die Gemeindevertretung den geplanten Modulbau für die Astrid-Lindgren-Grundschule in Schönefeld auf den Weg gebracht. Die Gemeindevertreter stimmten einer Beschlussvorlage zu einem 2. Nachtragshaushalt zu, um die Finanzierung des Projekts zu sichern und die Aufträge entsprechend auslösen zu können. Grund für den Nachtragshaushalt ist eine Kostensteigerung, die sich während der Ausführungsplanung des bereits im vergangenen Jahr beschlossenen Containerbaus ergeben hatte.

Ausschlaggebend für die Planung war die Entwicklung des Raumprogramms, die sowohl die Empfehlungen des Bildungsministeriums berücksichtigt als auch die geplante Doppelnutzung der Klassenräume durch den Hort.

Wie berichtet hatte die Gemeindevertretung im Herbst 2019 beschlossen, einen Anbau für die Astrid-Lindgren-Grundschule zu errichten, da die Kapazitäten der Schule mit aktuell 18 Klassenräumen bereits jetzt voll ausgeschöpft sind, es aufgrund des Wachstums der Gemeinde und der steigenden Schülerzahlen aber weiteren Bedarf an Räumen gibt. Da die Gemeinde Schönefeld derzeit über keine Fläche verfügt, die sich für einen Schulneubau eignet, wurde – auch im Sinne einer schnellen Lösung – die Erweiterung der Astrid-Lindgren-Grundschule verfolgt. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde untersucht, wie ein solcher Bau auf dem Schulgelände realisiert werden kann. Die Gemeindevertreter entschieden sich schließlich für einen dreistöckigen Modulbau, der zusätzlich 10 Klassenräume, fünf Differenzial- als auch Aufenthalts- und Lagerräume sowie Garderoben und Toiletten beinhalten wird.



Zwischen Turnhalle und Sportplatz ist der Modulbau für die Astrid-Lindgren-Grundschule geplant Grafik: Numrich Albrecht Klumpp

Sanierung der Pausen- und Sportflächen geplant

Hinzu kam, dass die Außenanlagen im bisherigen Haushalt zunächst mit einem Pauschalansatz von 85.000 Euro berücksichtigt worden waren. Dieser Posten entwickelte sich in den Planungen erheblich weiter. So sollen etwa auch die Pausenflächen neu gestaltet als auch die Sportflächen saniert werden. Unter anderem wird der vorhandene Naturrasenplatz in ein Kunstrasensportfeld umgestaltet. Die Sanierung der Freianlagen ist dringend erforderlich, um der erhöhten Schülerzahl ein adäquates Pausen- und Sportangebot anbieten zu können. So sollen und müssen die 216 Hortkinder der benachbarten Kita „Bienenschwarm“ die Freiflächen der Astrid-Lindgren-Grundschule mit nutzen können, da die Außenanlagen der Kita selbst nicht für alle Kinder ausreichen. Die Kosten der Sanierung und Neugestaltung belaufen sich auf rund 1,3 Millionen Euro.

Die Gemeindevertretung hat mit dem jetzt beschlossenen Nachtragshaushalt eine zusätzliche Verpflichtungsermächtigung über rund 4,3 Millionen Euro festgesetzt, die die geplante Gesamtinvestition im kommenden Jahr sicherstellt. Ziel ist es, bereits zum Schuljahresbeginn 2021/2022 die Räume für den Schul- und Hortbetrieb der Astrid-Lindgren-Grundschule nutzen zu können. *sos*

Gemeinde sponsert Tablets für einkommensschwache Familien

Die Gemeinde Schönefeld wird einkommensschwache Eltern, deren Kinder in der Gemeinde Schönefeld Schulen in eigener Trägerschaft besuchen, bei der Beschaffung von Tablets unterstützen. Auf Antrag sollen diese einen Gutschein erhalten, mit dem sie Kindern das mobile Endgerät kaufen können. Das hat die Gemeindevertretung in ihrer Sondersitzung am 16. September 2020 beschlossen. Zuvor war die Beschlussvorlage im Finanzausschuss beraten und zur Beschlussfassung empfohlen worden. Das Geld kommt aus dem bislang nicht verbrauchten Fördertopf des Soforthilfeprogramms „Schönefeld hilft“. Wie berichtet hatte die Gemeinde Schönefeld das Programm im April aufgelegt, um Corona bedingt in Not geratene Unternehmen zu unterstützten. Insgesamt waren 200.000 Euro in den Haushalt eingestellt worden, wovon rund 41.000 Euro verbraucht worden sind.
Ziel des neuen Förderprogrammes ist es, neben dem Präsenzlernen in der Schule andere Lernformen, wie das Distanz- und digitale Lernen zu ermöglichen. Insbesondere mit Beginn der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schließung der Schulen wurde deutlich, wie wichtig das Thema „Digitalisierung der Schulen“ geworden ist. Lehrkräfte und Schüler*innen haben sich in den vergangenen Monaten schnell an völlig neue Formen der Unterrichtsmethodik gewöhnen müssen. Damit die Schulen in Trägerschaft der Gemeinde für die Zukunft gewappnet sind und die Unterrichtsform des Distanzlernens tatsächlich in der Praxis anwenden können, ist es unbedingt erforderlich, dass den Schüler*innen im privaten Bereich ein geeignetes digitales Endgerät zur Verfügung steht.
Nach dem Beschluss der Gemeindevertreter können nunmehr alle Familien bzw. Sorgeberechtigten, deren Kind Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (ALG II), Sozialleistungen, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld oder Kinderzuschlag bezieht, einen Antrag stellen. Dieser ist bis zum 31. Oktober 2020 schriftlich bei der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld einzureichen.
Näheres ist der dem Beschluss beigefügten Richtlinie zu entnehmen, die auch auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter www.gemeinde-schoenefeld.de/veröffentlicht ist. *sos*

Weitere Beschlüsse der Gemeindevertreter

43/2020 Beschluss zur Zulässigkeit und Ortsüblichkeit der Honigbienenhaltung (KUM)
Die Schönefelder Gemeindevertretung hat mit Beschluss vom 26. August 2020 die Zulässigkeit und Ortsüblichkeit der Honigbienenhaltung in der Gemeinde Schönefeld festgestellt. Dies dient der Sicherstellung der Blütenbestäubung der Kultur- und Nutzpflanzen sowie dem Erhalt der Artenvielfalt im ökologischen System der Natur im Gemeindegebiet. Die Gemeinde will mit dem Beschluss einen Beitrag zum Fortbestand der Honigbiene und zur Unterstützung der Imker bei ihrer Arbeit leisten. Zurzeit sind im Gemeindegebiet 32 Bienenhalter mit 241 Bienenvölkern als auch ein Wanderimker mit 48 Bienenvölkern gemeldet. Jedes Bienenvolk besteht in der Vegetationsperiode aus 40.000 bis 80.000 Tieren.

Durchwahlrufnummern für das Rathaus

Service-Point/Zentrale	**030/53 67 20 - 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 - 902**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 - 100**
Bürgerservice	030/53 67 20 - 101
Einwohnermeldeamt	030/53 67 20 - 105
Bußgeldstelle und Verkehr	030/53 67 20 - 120
Buß-/ Verwarngeldstelle	030/53 67 20 - 130
Feuerwehrverwaltung	030/53 67 20 - 150
Außendienst/ Kommunaler Ordnungsdienst	030/53 67 20 - 160
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 - 200**
Baurecht und Planung	030/53 67 20 - 201
Technisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 220
Technisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 230
Tiefbau und Infrastruktur	030/53 67 20 - 240
Tiefbau und Infrastruktur	030/53 67 20 - 245
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 - 300**
Kommunale Abgaben	030/53 67 20 - 310
Zahlungsverkehr/Forderungsmanagement	030/53 67 20 - 320
Buchführung	030/53 67 20 - 330
Kaufmännisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 340
Dezernat IV - Bildung und Familie	**030/53 67 20 - 400**
Kita- und Schulverwaltung	030/53 67 20 - 410

44/2020 Beschluss über die Aufstellung des B-Plans 08/17 Schönefeld-Nord
Die Gemeindevertretung Schönefeld hat gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes 08/17 „Schönefeld Nord – Teilbereich A“ beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst 87,9 Hektar.
Für den Bereich Schönefeld-Nord befindet sich ein Rahmenplan in Bearbeitung. Im Entwurf liegt ein Struktur- und Nutzungskonzept vor. Zu dessen Umsetzung ist es nötig, die Hochspannungsleitung sowie ein Baufeld umzuverlegen. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen zunächst die planerischen Voraussetzungen für eine bauliche Entwicklung des Gebiets geschaffen werden.

45/2020 Beschluss über die Aufstellung eines vorhabenbezogenen B-Plans 13/19 Hotel Gartenstraße 49
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 13/19 „Büro- und Geschäftshaus in der Gartenstraße 49“ im Ortsteil Schönefeld beschlossen. Zudem sollen entsprechend des Beschlusses die Öffentlichkeit als Behörden und Träger öffentlicher Belange frühzeitig über Ziele und Zweck unterrichtet und an der Planung beteiligt werden.
Geplant ist ein viergeschossiges Büro- und Geschäftshaus mit Tiefgarage. Die beiden oberen Geschosse des zeitgenössischen Baus sollen gestalterisch in einem Dachgeschoss aufgehen. Städtebaulich vermittelt das Gebäude auf einer dreiseitig von Verkehr umschlossenen Fläche zwischen südlich angrenzendem, gewachsenem Siedlungsgebiet und dem Anspruch an die neuen Funktionen einer wachsenden Flughafengemeinde. Das Objekt wird die Lärmimmissionen von der B96 für die südlich angrenzende Wohnbebauung minimieren.

46/2020 Beschluss Grunderwerbe Aufstellung Buswartehäuschen
Die Gemeindevertretung hat beschlossen, im Schönefelder Ortsteil Großziethen zwei Gewerbeflächen für die Aufstellung von zwei Buswartehäuschen zu erwerben.
Gemäß Nahverkehrsplanung der Länder Brandenburg und Berlin wird im Zuge der Eröffnung des neuen Flughafens BER das Liniennetz der Regionalen Verkehrsgesellschaften erweitert. Die Gemeinde unterstützt das Vorhaben mit der Aufstellung von Buswartehäuschen.

Aus dem Amtsblatt

Amtsblatt 10 2020

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schönefeld für das Haushaltsjahr 2020

Amtsblatt 11 2020

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schönefeld für das Haushaltsjahr 2020
2. Richtlinie zur Förderung des Distanzlernens in den Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Schönefeld im Rahmen des Sofort-hilfeprogramms „Schönefeld hilft“

Bekanntmachung der Gemeinde Schönefeld

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan 09/18 „Landmarke“ und zum Bebauungsplan 10/18 „Bohnsdorfer Weg“, im Ortsteil Waltersdorf der Gemeinde Schönefeld

Die Bebauungspläne 09/18 „Landmarke“ und 10/18 „Bohnsdorfer Weg“ sollen in der frühzeitigen Beteiligung gemeinsam in das Verfahren gehen, da sie zwar selbstständig festgesetzt werden sollen, aber ein gesamträumliches Konzept darstellen (Beispiel Niederschlagsversickerung). Nach der frühzeitigen Beteiligung wird die Gemeinde Schönefeld entscheiden, wann welcher Bebauungsplan oder Teile z.B. des Bebauungsplanes 10/18 „Bohnsdorfer Weg“ zeitnah in die Entwurfsphase gelangt.

Die Plangebiete liegen im Ortsteil Waltersdorf der Gemeinde Schönefeld nördlich der Ortslage Waltersdorf. Südwestlich befindet sich der neu entstandene Verkehrsflughafen Berlin-Brandenburg „Willi Brandt“ (BER). Westlich angrenzend erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung die Bundesautobahn (BAB) 113. Die Haupterschließung des Plangebietes erfolgt durch einen Zubringer, einer zentralen Zufahrtsachse den sogenannten Flughafenzubringer mit direktem Anschluss an die BAB 113.

Das Plangebiet des Bebauungsplanes 09/18 „Landmarke“ befindet sich östlich der A 113 und der Autobahnauffahrt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes 09/18 mit einer Fläche von ca. 6,5 ha umfasst folgende Flurstücke in der Flur 1 der Gemarkung Waltersdorf:

Flur 1 406, 414 tw., 478, 491, 497, 498, 501, 509 701 tw., 702 tw., 703 tw., 921 tw.,

Das Plangebiet des Bebauungsplanes 10/18 „Bohnsdorfer Weg“ befindet sich zwischen der Autobahnauffahrt A 113 und der Transversale. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes 10/18 mit einer Fläche von ca. 13,7 ha umfasst folgende Flurstücke in der Flur 1 der Gemarkung Waltersdorf:

Flur 1 13 tw., 18 tw., 19 tw., 24 tw., 25 tw., 36/3 tw., 476, 492 tw., 511 tw., 515 tw., 712 tw., 837 tw., 893, 895, 896 tw., 897, 898 tw. 907, 919 tw.,

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird der Vorentwurf der Bebauungspläne 09/18 „Landmarke“ und 10/18 „Bohnsdorfer Weg“ mit Stand von 06/2020, der Gemeinde Schönefeld vom

12.10.2020 bis einschließlich 20.11.2020 (6 Wochen)

Im Foyer des Rathauses der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 (2. OG), 12529 Schönefeld während folgender Zeiten:

Mo., Mi. und Do.	8 – 12 und 13 – 15 Uhr
Dienstag	8 – 12 und 13 – 18 Uhr
Freitag	8 – 12 Uhr

zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich ausgelegt. Alle erforderlichen Hygienevorschriften in Bezug auf die Corona-Pandemie sind abgesichert.

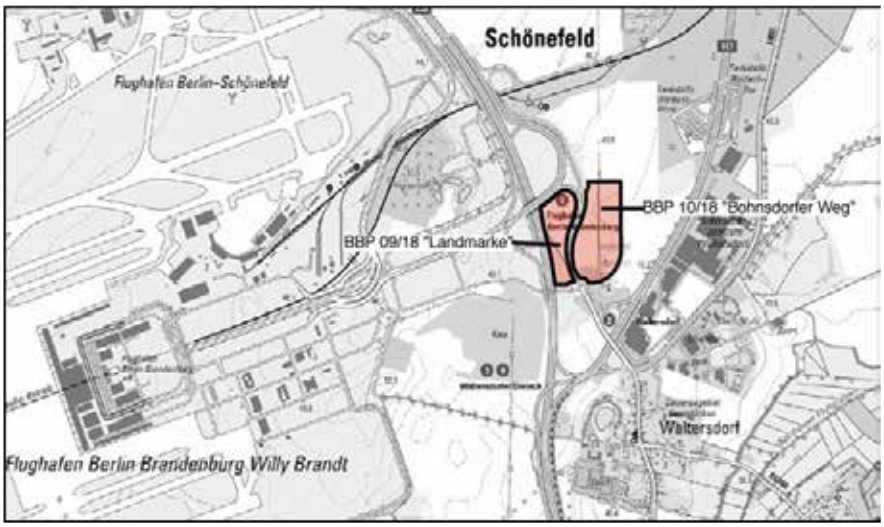
Während dieser Zeit können dort Stellungnahmen schriftlich abgegeben oder per Telefon zur Niederschrift bei Frau Moch (Tel.: 030 / 563 720 201) vorgebracht werden. Darüber hinaus können die Stellungnahmen auch per Post (Gemeinde Schönefeld, Dezernat II - Bau- und Investorenservice, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld), per Fax (Nr. 030 / 536 720 220) oder E-Mail (bauleitplanung@gemeinde-schoenefeld.de) eingereicht werden. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Telefon-Termin für die Einsichtnahme mit der zuständigen Mitarbeiterin, Frau Moch(Tel.: 030 / 536 720 201), außerhalb dieser Zeiten zu vereinbaren.

Weiterhin wird der Vorentwurf im Internet unter http://www.gemeinde-schoenefeld.de/beteiligungen-519.html sowie http://blp.brandenburg.de und http://uvp-verbund.degem. § 4a Abs. 4 BauGB bereitgestellt.

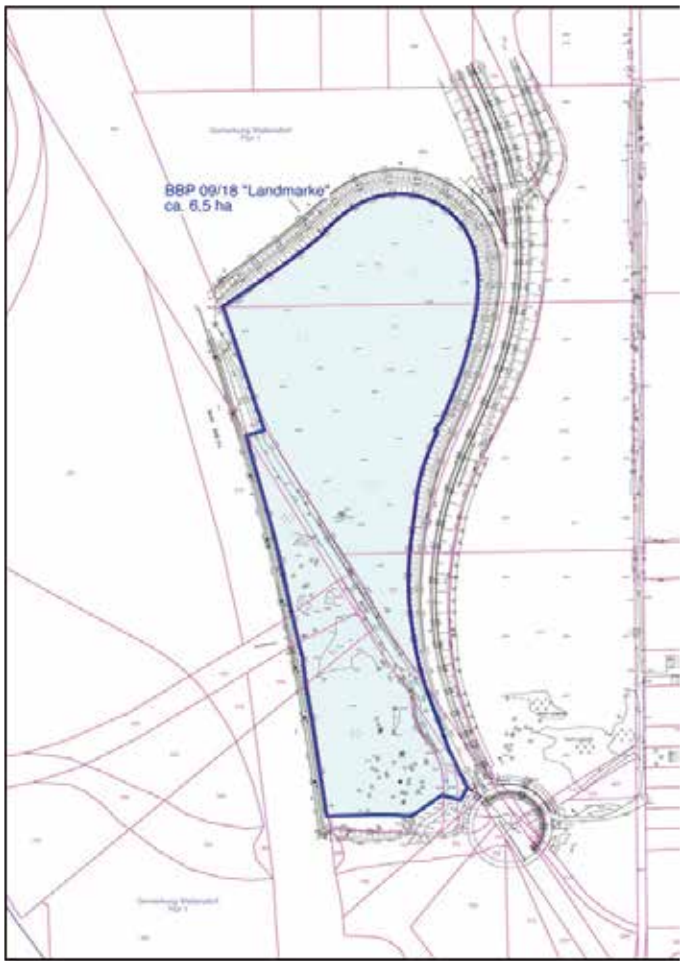
Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen seitens der Öffentlichkeit bis zum 20.11.2020 abzugeben sind. Diese sind in abschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einzubeziehen. Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass gem. § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Hinweise zum Datenschutz:

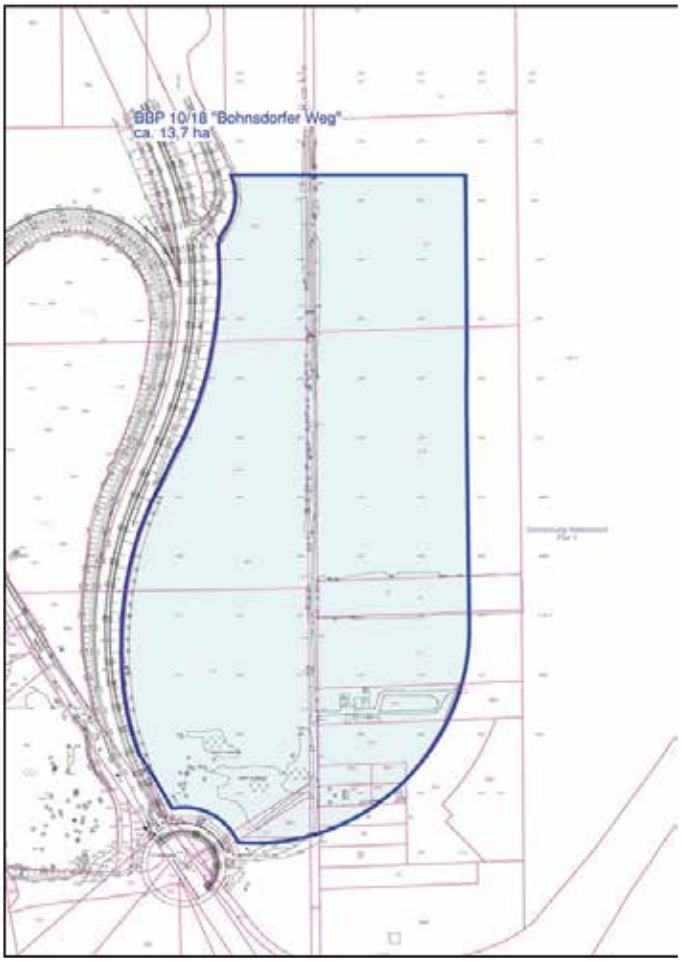
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt und auf der o.g. Internetseite zum Herunterladen bereitsteht.



Lage der Plangebiete 09/18 „Landmarke“ und 10/18 „Bohnsdorfer Weg Ortsteil Waltersdorf:



Geltungsbereich des Bebauungsplanes 09/18 „Landmarke“, Ortsteil Waltersdorf:



Geltungsbereich des Bebauungsplanes 10/18 „Bohnsdorfer Weg“, Ortsteil Waltersdorf:

C. Hentschel, Bürgermeister, Schönefeld, den 17.09.2020

Sitzungstermine Oktober und November 2020

05.10., 18:00 Uhr – Sitzung des Finanzausschusses
06.10., 18:30 Uhr – Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses
07.10., 18:30 Uhr – Sitzung der Gemeindevertretung
08.10., 18:30 Uhr – Sitzung des Bauausschusses
13.10., 17:00 Uhr – Sitzung des Ortsbeirats Selchow
13.10., 18:30 Uhr – Sitzung des Ortsbeirats Waßmannsdorf
15.10., 18:00 Uhr – Sitzung des Ortsbeirats Kiekebusch
21.10., 17:00 Uhr – Sitzung des Ortsbeirats Waltersdorf
22.10., 18:30 Uhr – Sitzung des Ortsbeirats Schönefeld
27.10., 19:00 Uhr – Sitzung des Ortsbeirats Großziethen

04.11., 18:30 Uhr – Sitzung des Hauptausschusses
10.11., 17:00 Uhr – Sitzung des Ortsbeirats Selchow
10.11., 18:30 Uhr – Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Mobilität
10.11., 18:30 Uhr – Sitzung des Ortsbeirats Waßmannsdorf
12.11., 18:00 Uhr – Sitzung des Ausschusses für Entwicklung
16.11., 18:00 Uhr – Sitzung des Finanzausschusses
17.11., 18:30 Uhr – Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses
18.11., 18:30 Uhr – Sitzung der Gemeindevertretung
19.11., 18:30 Uhr – Sitzung des Bauausschusses
24.11., 17:00 Uhr – Sitzung des zeitweiligen Ausschusses Kultur
24.11., 18:30 Uhr – Sitzung des Ortsbeirats Schönefeld
24.11., 19:00 Uhr – Sitzung des Ortsbeirats Großziethen
26.11., 18:00 Uhr – Sitzung des Ortsbeirats Kiekebusch

Die Sitzungen der Gemeindevertretung, der Ausschüsse sowie der Ortsbeiräte sind öffentlich. Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie im Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Gemeinde oder in den Schaukästen.

Aktuelle Stellenangebote der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

- Büroleiter/in des Bürgermeisterstabes (Bewerbungsfrist: 10.10.2020)
- Sachbearbeiter/in Gremienbetreuung (Bewerbungsfrist: 10.10.2020)
- Mitarbeiter*innen Empfangsdienst (Bewerbungsfrist: 10.10.2020)
- Leitung Kita „Storchennest“ (Bewerbungsfrist: 02.10.2020
- ErzieherInnen (ohne Bewerbungsfrist)

Nähere Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter

https://www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote.html.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro,
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder
per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de

Material für Ortschronik gesucht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Schönefeld,

vor Jahren wurden zumeist im Auftrag der Gemeinde Schönefeld Chroniken der einzelnen Ortsteile erstellt.

Inzwischen hat sich eine Chronistengruppe gebildet, die es sich zum Ziel gesetzt hat, eine Gesamtchronik für die Gemeinde Schönefeld zu erstellen. Darin sollen sich auch die einzelnen Ortsteile entsprechend wiederfinden.
Damit diese Schönefelder Gesamtchronik auch möglichst anschaulich illustriert werden kann und wir weiterhin Material für die Ortsteilchroniken sammeln, möchten wir an dieser Stelle weiteres historisches Material einwerben, in Form von:

- Bildern von der Arbeit wie in der Landwirtschaft, auf dem Flughafen, im Handel usw.
- Bildern von den örtlichen Bauten wie Wohnhäuser, Gaststätten, Schulen, Kirchen usw.
- Bildern von persönlichen Feiern wie Einschulungen, Konfirmationen, Jugendweihen, Hochzeiten, Vereinsleben, Dorffesten usw.
- Historische Postkarten, Urkunden, Zeugnisse usw.
- Geschichten und Anekdoten von/über markanten Persönlichkeiten wie Bürgermeistern, Pfarrern, Lehrern, Gastwirten, Vereinsmitgliedern usw.
- Geschichten und Anekdoten von bestimmten Anlässen und Gegebenheiten wie die Kita- und Schulzeit, das Vereinsleben, den Fall der Berliner Mauer, den persönlichen Erlebnissen als zugezogener Neuschönefelder usw.

Alles Material wird wieder zurückgegeben. Es wird digital erfasst und gespeichert. Lediglich die Kopier- und Druckrechte werden an die Chronisten und die Gemeinde Schönefeld mit der Abgabe überlassen. Wer selbst keine Verwendung mehr für altes Bildmaterial hat, kann es aber auch zur zentralen Aufbewahrung dauerhaft abgeben. Die Gemeinde Schönefeld unterstützt inzwischen die Chronisten mit einer zentralen Räumlichkeit in Großziethen.
Gesucht werden weiterhin auch Mitstreiter, die Interesse an der örtlichen Geschichte haben, die möglichst über Kenntnisse der digitalen Bild- und Textverarbeitung verfügen und die Internetauftritte erstellen und pflegen können.
Wenden kann man sich dazu an folgende Ortschronisten:

Hans Schäfer	030-6332332	schaefer.47@arcor.de
Gerd Kretschmer	03379-449085 0179-3471784	kretschmer.g@hotmail.de
Karl Mette	03379-444316	mettedahms@web.de
Jürgen Nossack	033762-829666 0176-48672719	hj-nossack@alice-dsl.net
Alfred Mann	03379-996980 0162-1038554	mannrenate347@gmail.com
Rainer Mischke	030-63312408	rain.pet.mischke@gmx.de

Wer Interesse an einem aktuellen digitalen Chronik-Beispiel vom Gemeindeteil Rotberg im PDF-Format hat, kann dazu bei Rainer Mischke anfragen. *Rainer Mischke für die Chronistengruppe Schönefeld*

Werbung die ankommt!
Flyer- und Prospekt-VERTEILUNG
ALFA GbR DIREKT WERBUNG
Ausser Geld verteilen wir alles!
Gerne erstellen wir Ihnen ein persönliches Angebot...
☎ 0160-975 38 587 oder ☎ 0170-24 181 24 - AlFa-DirektWerbung@gmx.de

Zahlen und Fakten zur Gemeinde Schönefeld finden Sie unter:
www.gemeinde-schoenefeld.de/
Gemeinde Schönefeld

lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.
NACHHILFE.
MSA-Vorbereitung
Gute Noten - gute Zeiten!
Prüfungsvorbereitung
alle Fächer, alle Klassen
2 kostenlose Probestunden
www.lernstudio-barbarossa.de
SPRACHKURSE.
Individuelle Kursinhalte
Firmenschulungen
Intensiv- oder Einzelunterricht
Spezialkurse für die Generation 50+
Rudow
Groß-Ziethener Chaussee 17
☎ 66 86 99 33
Buckow
Buckower Damm 227
☎ 605 40 900

Neuer Anstrich reicht nicht

Erst schlossen sich die Toiletten, dann die Türen zu den übrigen Einrichtungen des Schönefelder Bahnhofs. Seitdem sich die Deutsche Bahn vor sechs Jahren entschieden hat, den Bahnhof stillzulegen, dümpelt das Gebäude vor sich hin und wird immer mehr zum Ärgernis. Die bevorstehende Flughafeneröffnung nutzte die Fraktion Die Linke der Schönefelder Gemeindevertretung daher Ende September zu einem Vor-Ort-Termin, um gemeinsam mit Vertretern der Politik und der Bahn über die weiteren Pläne in Sachen Bahnhof zu beraten.

1,8 Millionen Euro werde das Land Brandenburg aus einem Konjunkturpaket des Bundes erhalten, von denen Teile auch in Schönefeld investiert werden sollen, führte Christian Goerke, von der Landtagsfraktion der Linken, in seiner Begrüßungsansprache aus. Der große Wurf sei dies aber nicht, wie eine Anfrage an den Landtag ergeben habe. So seien neben einem neuen Farbanstrich unter anderem neue Sitzbänke geplant. Insgesamt würden 220.000 Euro investiert. Das sei reine Kosmetik, erklärte Goerke.

Es reiche nicht, in einem stinkenden Gang neue Farbe an die Wand zu bringen, erklärte auch der Vorsitzende der Linken-Fraktion der Schönefelder Gemeindevertretung, Wolfgang Katzer, der damit den Nerv der weiteren anwesenden Gemeindevertreter traf. „Wir müssen dafür sorgen, dass sich die Menschen hier wohlfühlen“, sagte etwa Rainer Block (SPD). Mit dem Bahnhof setze sich die Blamage der Inbetriebnahme des Flughafens fort, kritisierte er.

Der Bahnhof müsse ansprechend und barrierefrei gestaltet werden, es braucht mehr Orientierung für die Reisenden und vor allem neue Toiletten, hieß es. Joachim Trettin, Konzernbevollmächtigter für die Region Ost und das Land Brandenburg der Deutschen Bahn AG, erklärte die momentane Zurückhaltung mit der Entwicklung des Verkehrs. Das Geld sei zunächst in den neuen Bahnhof am Flughafen BER investiert worden, den die bislang in Schönefeld haltenden Regionalbahnen künftig anfahren werden. Mit Flughafeneröffnung sei Schönefeld verkehrlich gesehen ein reiner S-Bahnhof. Zumindest bis 2025, bis die so genannte „Dresdner Bahn“ fertig gestellt und ein neues Betriebskonzept entwickelt worden ist. Bevor es an die Umgestaltung des Bahnhofs geht oder über einen Abriss und Neubau diskutiert werden kann, brauche es verlässliche Zahlen. Die Bahn wolle daher zunächst eine Verkehrsstudie in Auftrag geben, die sich mit den Verkehrsströmen in Schönefeld befasst.

Die Bahnhofstüren einfach wieder aufzuschließen, sei zudem nicht ohne Weiteres möglich, erklärte Cornelia Kadatz, Leiterin Bahnhofsmanagement der DB Station&Service AG. Allein die Brandschutzertüchtigung koste mehrere Hunderttausend Euro. Es sei gut, dass es langsam mehr Klarheit gibt und Ideen besprochen werden, erklärte sie und signalisierte wie Trettin weitere Gesprächsbereitschaft.

Auch die Gemeinde Schönefeld will ihr Mögliches tun. Sie hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, dass sich mit dem Umfeld des Bahnhofs befasst. Dieses soll optisch aufgewertet werden, auch sind Fahrradstellplätze(Doppelstellplätze und Fahrradboxen) geplant.

Insgesamt waren sich die Beteiligten der Bedeutung des Schönefelder Bahnhofs als Tor zur Hauptstadt bewusst. Die Anwesenden vereinbarten, das begonnene Gespräch Ende Oktober im Rathaus fortzusetzen. *sos*

SCHÖNEFELD

Garagenflohmarkt in Schönefeld

Mitte August fand in der Schönefelder Bohnsdorfer Chaussee der 1. Garagenflohmarkt statt. Anwohner kamen auf die Idee einen Flohmarkt dieser Art zu starten. Wie groß die Resonanz beim Publikum sein wird, war erst einmal offen. Flyer wurden verteilt, um auch entsprechend Publikum zu einem Besuch zu animieren.

Schon vor der Eröffnung zog es viele Gäste in die Bohnsdorfer Chaussee. Schönes Sommerwetter lud zu einem Bummel von Grundstück zu Grundstück entlang der Straße ein. Die teilnehmenden Grundstücke hatten als Zeichen ein kleines weißes Fähnchen am Gartentor befestigt. In oder vor den jeweiligen Garagen gab es vielerlei zu erwerben. Das eine oder andere Stück fand auch einen neuen Besitzer. Außer allerlei Trödelgut stand sogar ein VW Cabrio zum Kauf bereit.

Im Gegensatz zu öffentlichen Flohmärkten hatte dieser den Vorteil, dass er frei von Standgebühren abgehalten werden konnte, da es sich nicht um eine öffentlich angemietete Fläche handelte.

Eine tolle Idee der Anwohner der Bohnsdorfer Chaussee. Ich denke, diese erfolgreiche Umsetzung wird vielleicht auch wieder einmal zu einem weiteren Garagenflohmarkt animieren. Danke den Organisatoren und den Bewohnern für ihren Einsatz. Es war ein gelungener Auftakt, um das Schönefelder „Leben“ in dieser schwierigen „Corona-Zeit“ ein wenig zu gestalten.

Ortschronist Hans Schäfer

Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Waltersdorfer und Rotberger,

sehr zeitig begann in diesem Jahr das neue Schuljahr. Für viele kleine ABC-Schützen war es der Start in einen neuen bedeutsamen Lebensabschnitt. Eine neue Umgebung und andere Gesichter prägen ab sofort den Tagesablauf.
Besonders aufregend gestaltet sich der Weg dorthin, sofern er mit Hilfe des Schulbusses bewältigt werden muss.
Startschwierigkeiten mit dem Schulbus - oder besser Linienbus - sind bekannt und vorprogrammiert. In diesem Jahr hatte ich das Gefühl, dass Eltern, die Regionale Verkehrsgesellschaft RVS und die Schulleitung unter Dauerstress zu stehen schienen. In **Rotberg** nimmt die Anzahl der Schulkinder stetig zu. Es steigt die Sorge der Eltern, dass die Sicherheit im Wartebereich der Haltestelle vor allem für die Jüngsten nicht mehr gewährleistet ist.
Ein weiterer Kritikpunkt ist die zu geringe Anzahl von Sitzplätzen im Bus, die vordergründig durch die älteren Schüler in Anspruch genommen werden. Einen Elternbrief aus Rotberg habe ich zum Anlass genommen, den Landkreis als zuständige Behörde für den Schülertransport um eine schriftliche Stellungnahme zu bitten. Die Antwort liegt mir noch nicht vor. In der Sitzung des Ortsbeirates am 30.09. beabsichtige ich das Thema zu diskutieren.
Ebenfalls unzufrieden sind die Eltern in der Siedlung Waltersdorf. Der Weg zur Schule nach Schönefeld beginnt und endet für die betroffenen Kinder in Waltersdorf. Dort können sie in den Schulbus zusteigen. Der reguläre Weg über den Apfelweg und die Grünauer Straße ist fast 4 km lang. Dieser ist/war jedoch wegen einer Fahrbahnsanierung für 6 Wochen gesperrt.
Der Ortsbeirat wird sich in seiner nächsten Sitzung ebenfalls mit der Antwort des Landrates auf meine Frage zum Schülerverkehr in der Siedlung Waltersdorf auseinandersetzen.

Ortsbeirat

Leider musste ich die geplante Sitzung des Ortsbeirates im September vom 09.09. auf den 30.09.20 verschieben. Zu der um 17 Uhr beginnenden Sitzung im ehemaligen Rathaus in Waltersdorf möchte ich Sie hiermit ganz herzlich einladen.
Unter anderem werden folgende Themen behandelt:

1. Bericht zum Stand der Vollsperrung des Schwarzen Weges in der Siedlung Waltersdorf
2. Bericht zum Neubau der Ortsumfahrung Waltersdorf Ost
3. Antwort des Landrates zur Anfrage von Olaf Damm zum Schülerverkehr in der Siedlung Waltersdorf
4. Antwort des Landrates zur Anfrage von Olaf Damm zum Schülerverkehr von Rotberg nach Schönefeld
5. Antwort des Landrates zur Anfrage von Olaf Damm zur Pflege bzw. Sanierung des straßenbegleitenden Radweges in der Schulzendorfer Straße
6. Rolle eines „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“ INSEK für Waltersdorf/Rotberg
7. Sonstiges

Die Hygieneverordnung mit den Abstandsvorschriften gilt unverändert, so dass ich alle Besucher bitten möchte, geeignete Artikel für den persönlichen Schutz mitzubringen und zu benutzen.
Am 21. Oktober tagt der Ortsbeirat um 17 Uhr wieder in der Rotberger Feuerwache. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits heute vor. Unsere Sitzungen sind wie immer öffentlich und jeder ist willkommen und herzlich eingeladen.

Backhaus Rotberg

Bis heute haben sich trotz mehrmaliger Aufrufe an dieser Stelle nur 2 interessierte Bürger*innen bei mir gemeldet, um das traditionelle Backen weiterhin zu pflegen und zu unterstützen.
Zusammen mit dem Kulturverein „Kulturzeit Schönefeld e.V.“ und allen Freunden des Backhauses Rotberg wird der Ortsbeirat im Oktober ein Treffen organisieren, um das weitere Vorgehen abzustimmen.
Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Bebauungsplan 3/18 „Ortskern Waltersdorf“ und Veränderungssperre

Am 25.04.2018 hat die Gemeindevertretung für den Ortskern von Waltersdorf einen Bebauungsplan aufgestellt. Ziel des Planes ist es, eine geordnete städtebauliche Entwicklung des Ortskerns zu gewährleisten und einen sinnvollen und verträglichen Übergang zur gewerblichen Ausdehnung des Flughafens BER zu ermöglichen.
Um diese Planung in Waltersdorf nicht zu gefährden, wurde zeitgleich für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes eine Veränderungssperre beschlossen.
Diese Veränderungssperre hat bei einigen Waltersdorfern für Verwirrung gesorgt, da plötzlich Modernisierungen oder bauliche Erweiterungen nicht oder nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich sind.
Von der Veränderungssperre kann eine Ausnahme zugelassen werden, wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen. Das heißt, solange die Planung der Gemeinde nicht abgeschlossen und rechtskräftig ist, dürfen nur die Maßnahmen im Ort genehmigt und realisiert werden, die mit den Zielen des Bebauungsplanes übereinstimmen.
Die Entscheidung zu möglichen Ausnahmen innerhalb der Planungszeit trifft die Untere Bauaufsichtsbehörde in KWh im Einvernehmen mit der Gemeinde.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

In den nächsten Monaten beabsichtigt die Verwaltung ein städtebauliches Konzept für die jeweiligen Ortsteile zu diskutieren.
Das bedeutet für Waltersdorf, dass mit allen interessierten Bürgern über die Ausgestaltung des Bebauungsplanes 3/18 „Ortskern Waltersdorf“ diskutiert werden soll und somit die Veränderungssperre demnächst aufgehoben werden kann.
Dafür sind zahlreiche Ideen und Anregungen aus der Bevölkerung gefragt. Um mit interessierten Bürgern ins Gespräch zu kommen, wird am 25.09.20 um 17 Uhr in der neuen Sporthalle des Gymnasiums in Schönefeld, Pestalozzistr. 3 (hinter dem Bahnhof) eine erste Auftaktveranstaltung durchgeführt. Wer daran teilnehmen möchte, muss sich in der Verwaltung der Gemeinde Schönefeld anmelden.
Bitte beachten Sie, dass dieser Termin eine erste Informationsveranstaltung darstellt und sich auf das gesamte Gemeindegebiet bezieht. Es geht dort nicht alleine nur um Waltersdorf. Weitere Termine werden folgen.

Geburtstagswünsche

Auch wenn die Tage allmählich kürzer und kälter werden, hat der Herbst so viel zu bieten und überrascht mit seinen besonderen Reizen. Die Baumkronen erstrahlen in abenteuerlicher Pracht und die Äste biegen sich unter der Last der Früchte. Die Ernte ist abgeschlossen und wir genießen zahlreiche einheimische Früchte aus Wald und Garten. Es beginnt die Zeit des Drachensteigens. Kastanien werden gesammelt und Figuren für den Winter gebastelt.
Genießen Sie die Zeit und den goldenen Herbst mit Freunden oder in der Familie. Lassen Sie sich als Jubilar verwöhnen. Ich wünsche Ihnen dafür Zeit, Kraft und viel Freude sowie Glück, Zufriedenheit und Wohlergehen bei allerbester Gesundheit.

Seniorentreffen

Nach längerer Pause treffen sich unsere Senioren in Waltersdorf und Rotberg wieder an jedem ersten Donnerstag im Monat zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.
Mein Dank gilt nach wie vor den vielen ehrenamtlichen Helfern für die aufwendige Vorbereitung und Umsetzung.

Termine:

	Oktober	November
Ortsbeirat	21.10.20 ROT	Keine Veranstaltung
Senioren WAL	01.10.20, 15 Uhr	05.11.20, 15 Uhr
Senioren ROT	01.10.20, 14 Uhr	05.11.20, 14 Uhr

Die Tabelle aktualisiere ich in jeder weiteren Ausgabe.

Ihr Ortsvorsteher
Olaf Damm

Jugendklub Rotberg: Abschied nach 16 Jahren

Fast 16 Jahre durfte ich den Jugendklub Rotberg ehrenamtlich leiten. Anfänglich mit wenig Materialien, dem Spielzeug meiner eigenen Kinder und vielen Sachspenden, hatten die Kinder aus Rotberg und Umgebung die Möglichkeit, ein paar Stunden in der Woche dort zu verbringen. Die Angebote wurden so gut angenommen, dass es schwierig war, alle Kinder aufzunehmen.

Im Jahre 2006 wurde der Jugendklub saniert, und es entstand ein hübscher kleiner Ort, um zu spielen, zu basteln, zu quatschen und zu lachen…um Spaß zu haben.

Nur mit der kräftigen Unterstützung der Eltern, die stets hinter mir standen, entstand in Rotberg eine feste Institution. Frau Grünack bot einmal in der Woche Handarbeiten an. In den Ferien machten wir Ausflüge in den Zoo oder in den Britzer Garten. Eltern fuhren die Kinder mit ihren PKW`s .

Bald reichte ein Tag in der Woche nicht mehr aus, um die Vielzahl der Kinder in unterschiedlichen Altersstufen unterzubringen. Es entstanden Freundschaften. Kinder, dessen Eltern lange arbeiten mussten, holte ich aus dem Kindergarten ab; ich bot Hausaufgabenhilfe an; wir zelteten im Garten und feierten Feste.

Heute muss ich oft schmunzeln; wenn mir ein Auto entgegenkommt, in dem eine junge Frau oder ein junger Mann sitzt, die/der einst im Jugendklub spielte.

Nachdem die Gemeinde Schönefeld die Trägerschaft für den Jugendklub übernommen hatte, konnte ich notwendige Anschaffungen tätigen. Nicht zuletzt durch das Engagement von Dr. Haase, der meine Arbeit sehr schätzte, konnte der Jugendklub weiterbestehen. Wir bekamen sogar eine Schaukel und eine Wippe in unseren, bis dahin tristen Garten. Es freuten sich nicht nur die Kinder auf den JK-Tag, bald blieben auch vereinzelt Eltern sitzen. Bei einer Tasse Kaffee bastelten sie fleißig mit und tauschten sich untereinander aus.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit habe ich sehr viel Zeit im und mit der Arbeit im Jugendklub verbracht. Es hat mir sehr viel Freude bereitet; und ich möchte diese Zeit nicht missen. Ich habe viele nette Menschen getroffen, konnte Kontakte mit den Erzieherinnen im Kindergarten knüpfen; und es sind enge Freundschaften mit manchen Eltern entstanden.

Nun ist aber eine andere Zeit angebrochen.

Meine letzte Gruppe Kinder sind jetzt 12 Jahre alt. Sie bereiten sich auf die Oberschule vor, haben neue Kontakte geknüpft und die Interessen haben sich verändert .Aber wo ist der Nachwuchs?? Ich beobachte seit etwa einem Jahr, dass keine Kinder mehr nachkommen. Die Eltern bringen ihre Kinder nicht in den Jugendklub. Kinder gibt es in Rotberg genug… aber die Kinder gehen in Sportgruppen oder Musikschulen oder aber verbringen die Zeit lieber in ihren „neuen Gärten mit Pool“ mit den Nachbarskindern. „Keine Zeit“, „Weg ist so weit“ oder ähnliches. Hinzu kommt, dass es kein Internet gibt, Basteln langweilig ist, und, außer der „langweiligen Wii“nichts zu „daddeln“ da ist .

Wahrscheinlich ist das ein Zeichen der Zeit.

Für mich ist damit der Zeitpunkt gekommen …mit nun fast 59 Jahren zu sagen: „Jetzt ist es Zeit, mich aus dem Ehrenamt zu verabschieden. Mit einem tränenden Auge werde ich den Jugendklub an die Gemeinde Schönefeld übergeben. In der Hoffnung, dass sich jemand findet, der bereit ist, das Projekt neu zu definieren .

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Menschen bedanken, die mich begleitet, in meiner Arbeit bestärkt und hinter mir gestanden haben. Bei allen Rotbergern, die mich anfänglich mit Sachspenden überschüttet haben. Sowie allen, die in den ersten Jahren eine Gruppe übernommen haben, um den Ansturm zu bewältigen. Bei Herrn Dr. Haase, der immer ein offenes Ohr hatte und mich in allem bestärkt und unterstützt hat. Bei Frau Ines Boesel, die mir durch das bürokratische und finanzielle „Wirrwar“ geholfen hat und immer Ansprechpartnerin für mich war.

Und nicht zuletzt:

Bei allen Kindern und Eltern die den Jugendklub ausgemacht haben!

Manuela Querhammel

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
… wenn es um Qualität geht …
INH. DANIEL KRÜGER
HOCHWALDSTRASSE 71
15745 WILDAU
TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Melanie Rittger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht
Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin
Tel: 030 88 72 69 72
Fax: 030 88 72 79 69
www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

SCHINDLER'S DACHSERVICE
HARDY SCHINDLER
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Schiefer Flachdach
Zink Kupfer Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

Zahn- und ProphylaxeCenter
Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon
• Parodontologie / Parodontalchirurgie
• Implantologie / Knochenaufbau
• Zahnerhalt / Endodontie
• Kinder- und Jugendbehandlung
• Prophylaxe / Dentalhygiene
• Ästhetische Zahnmedizin
Für alle Kassen- und Privatpatienten
Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

Afrikanische Schweinepest: Landkreis gerüstet

Im von der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bedrohten Gebiet des Landkreises Dahme-Spreewald wird derzeit verstärkt nach Fallwild gesucht. Bislang sei noch kein verendetes Wildschwein gefunden worden, die Lage sei nach Angaben des ASP-Krisenstabes aber weiter hochdynamisch. Dies würden neuerliche Wildschweinkadaver-Funde in und unweit des Kerngebiets in den Landkreisen Oder-Spree und Spree-Neiße bestätigen (Stand: 24.09.2020). In der Gemeinde Schenkendöbern nahe der deutsch-polnischen Grenze war am 9. September 2020 ein erstes infiziertes Wildschwein gefunden worden.

Im Landkreis Dahme-Spreewald war daraufhin eine Restriktionszone eingerichtet worden. Diese umfasst die Stadt Lieberose mit den Ortsteilen Goschen, Blasdorf, Trebitz sowie die Gemeinde Jamlitz mit den Ortsteilen Ullersdorf und Leeskow. Derzeit seien auf dem rund 10.800 Hektar großen Areal zwei Suchtrupps unterwegs, um nach verendeten Wildschweinen zu suchen. Unterstützt werden sie von ortskundigen Mitarbeitern der Oberförsterei Lieberose. Zudem hat der Landkreis für das gefährdete Gebiet, folgende Maßnahmen verfügt:

- Jagdverbot für alle Tierarten, um möglicherweise infiziertes Schwarzwild nicht unnötig aufzuschrecken
- Verstärkte Fallwildsuche und Anzeigepflicht von gefundenem Fallwild
- Kennzeichnung, Probenahme, Bergung und unschädliche Beseitigung aller Wildschweinkadaver erfolgt nur unter hygienischen Bedingungen durch geschultes Personal
- Anzeige-, Hygiene- und Verbringungsauflagen der schweinehaltenden Personen
- Ausfuhrbeschränkung von frischem Schweinefleischprodukten
- Untersagung von Veranstaltungen mit Schweinen
- Nutzungsuntersagung für land- und forstwirtschaftliche Flächen (z.B. Ernteverbot für Maisfelder)
- Leinenzwang für Hunde

Dahme-Spreewalds Landrat Stephan Loge: „Der Ernstfall war für uns seit Längerem zu erwarten. Wir werden nun in Zusammenarbeit mit unseren Landwirten und Jägern alle notwendigen Seuchenabwehrmaßnahmen ergreifen, um die Afrikanische Schweinepest im Griff zu behalten und die Ausbreitung des Virus zu unterbinden. Unsere zuständigen Fachämter können dabei auf jahrelange Erfahrungen bei der Bekämpfung anderer Tierseuchen sowie regelmäßig Tierseuchenübungen, Schulungs- und Infoveranstaltungen für Jäger und Schweinehalter sowie für die ASP eigens angeschafftes Schutzmaterial zurückgreifen“.

Kühlhaus in Betrieb genommen

Seit dem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in Westpolen im November 2019 wurden die Bemühungen der Gefahrenabwehr besonders in den grenznahen Landkreisen Brandenburgs nochmals deutlich intensiviert. Zu den Schutzmaßnahmen, zu der ein rund 120 Kilometer langer Zaun entlang der deutsch-polnischen Grenze von Frankfurt (Oder) bis nach Sachsen zählt, gehören auch die Anschaffung von mobilen Wildzäunen und speziellen Sammel- oder Annahmestellen. Letztere sind flächendeckend vorzuhalten, um im Seuchenfall auf kurzen Wegen potenziell infizierte, aufgefundene oder erlegte Wildtiere so schnell und hygienisch wie möglich zwischenzulagern, beproben und anschließend entsorgen zu können. Zu diesem Zweck hat der Dahme-Spreewald-Kreis Anfang September ein erstes Kühlhaus auf dem Gelände der Oberförsterei Lieberose in Betrieb genommen. Drei weitere Kühlhäuser, bestehend aus je zwei sterilen Kammern, werden noch bis Monatsende an den Standorten der Landeswaldoberförsterei Hammer, Försterei Wüstemark in Zeuthen und am Gewerbegebiet Luckau installiert.

„Der Schutz von Hausschweinhaltungen sowie des gesunden Schwarzwilds hat oberste Priorität“, sagte Amtstierärztin Dr. Jana Guth. Im Landkreis halten derzeit etwa 250 Tierbesitzer insgesamt rund 20.000 Hausschweine.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine für Haus-und Wildschweine gefährliche anzeigepflichtige Tierseuche, die fast immer tödlich verläuft und unheilbar ist. Die Früherkennung ist entscheidend für die Abgrenzung des Seuchengebietes und die anzuordnenden Maßnahmen.

Funde müssen gemeldet werden

Alle verendet aufgefundenen Wildschweine, egal ob als Fallwild oder als Unfallwild, sind daher unverzüglich zu beproben. Der ASP-Erreger der ist äußerst widerstandsfähig und kann in infizierten Tierkadavern noch viele Monate nachgewiesen werden. Um die Ansteckung von gesunden Tieren zu verhindern und somit das Risiko für die Haus- und Wildschweinbestände zu minimieren, werden die Tierkadaver oder die Reste davon anschließend unschädlich beseitigt und der Fundort desinfiziert.

Privatpersonen, die ein totes Wildschwein entdecken, werden gebeten, umgehend das Kreisveterinäramt zu kontaktieren und den Fund zu melden. Auch wenn die Afrikanische Schweinepest keine zwischen Tier und Mensch übertragbare Infektionskrankheit ist, sollte das Tier auf keinen Fall angefasst werden. Nach Möglichkeit sollten ein Fotogemacht und per Smartphone die GPS-Koordinaten des Fundortes übermittelt werden. Das Veterinäramt ist unter Tel. (03546) 20-1613 oder per E-Mail unter fallwildmeldung@dahme-spreewald.de zu erreichen.

Weiterführende Informationen zur Afrikanischen Schweinepest, wie beispielsweise ein Frage-Antwort-Katalog des Veterinäramtes, gibt es im Internetauftritt des Landkreises Dahme-Spreewald unter www.dahme-spreewald.info/de/asp. *LDS*

Informationen zu den Ortsteilen auf www.gemeinde-schoenefeld.de/ Gemeinde Schönefeld/ Ortsteile

REINEMANN
BESTATTUNGEN
Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow
jederzeit 479 881 00
Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de
Ganz bewusst,
immer für Sie da.

Landkreis weitet Online-Angebot aus

Seit Mitte August können für ausgewählte Dienstleistungen des Straßenverkehrsamtes und der Ausländerbehörde beim Landkreis Dahme-Spreewald online Termine gebucht werden. Wie die Kreisverwaltung mitteilt, reagiere sie damit auch auf die Anforderungen in puncto Onlinedienstleistungen, die sich im Zuge der Corona-Pandemie noch verstärkt haben.

Das neue Terminvergabesystem ist Teil eines Maßnahmenpaketes, das die schrittweise Digitalisierung von Verwaltungsaufgaben vorsieht. Dieses soll Bürgern und Unternehmen möglich machen, unkompliziert und zeitlich unabhängig Zugang zu den bestimmten Leistungen zu bekommen. So ist es beispielsweise im Zusammenhang mit einer Online-Terminvereinbarung beabsichtigt, relevante Unterlagen im Vorfeld eines persönlichen Beratungsgesprächs bei dem zuständigen Fachamt digital einzureichen.

Nach einer im Juni abgeschlossenen Testphase geht die Online-Terminvergabe nun in den aktiven Betrieb. Perspektivisch soll diese digitale Dienstleistung auf alle Verwaltungsbereiche mit Publikumsverkehr ausgeweitet werden. „Reguläre Terminvereinbarungen per Telefon oder E-Mail werden aber auch weiterhin möglich sein“, sagt Susanne Rieckhof, Dahme-Spreewalds Vize-Landrätin und Dezernentin für den inneren Dienstbetrieb.

Weitere Informationen auf der Homepage des Landkreises unter www.dahme-spreewald.de.

LDS/sos

Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien

Im Landkreis Dahme-Spreewald ist der zweite Standort des bundesweiten Digitalkompass eröffnet worden. Ab sofort finden Menschen, die Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien und Geräten suchen, im Bürgertreff Fontaneplatz in 15711 Königs Wusterhausen eine Anlaufstelle. Ein zweiter Standort befindet sich im Amt Märkische Heide, Haus der Generationen, Klein-Leuthener Weg 8.

Digitalkompass-Standorte bieten vielfältige Informations- und Dialogangebote und unterstützen insbesondere ältere Menschen im souveränen Umgang mit dem Internet. Sie sind zugleich Anlaufstelle für Internetlotsinnen und -lotsen, die sich weiterbilden und ihr Wissen besonders an Ältere weitergeben möchten.

Laut des Digitalindex 2018/2019 nimmt die mobile Internetnutzung über Smartphone und Tablet besonders bei Senioren zu. 79 Prozent der 60- bis 69-jährigen und 45 Prozent der über 70-Jährigen sind inzwischen online.

Eine der Aufgaben des neu eröffneten Standortes sei es nach Angaben des Königs Wusterhausener Seniorenbeirats, Senioren die Welt zu erklären, damit sie diese für die persönliche Lebensgestaltung nutzen könnten. Dazu gehörten Dinge wie Videotelefonie mit den Enkelkindern, Fahrkarten oder Reisen online zu buchen oder online einzukaufen.

Der Digitalkompass ist ein gemeinsames Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft Senioren-Organisationen (BAGSO), des Vereins Deutschland sicher im Netz sowie der Verbraucher-Initiative und wird durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gefördert. Weitere Informationen unter www.digital-kompass.de *PM/sos*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 11. November 2020

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

Möge ihre Seele ruhen in Gottes ewigem Frieden.

Elfriede Stange

* 28.01.1936 † 12.09.2020

In stiller Trauer

Evelyn Herrmann
im Namen
aller Angehörigen

Die Beisetzung wird im engsten Familienkreis stattfinden.

Neues Hilfsangebot für von Gewalt betroffene Frauen

Der Landkreis Dahme-Spreewald hat ein neues Hilfsangebot für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen geschaffen.

Seit Anfang September bietet die zuständige Sozialarbeiterin Peggy Regorz regelmäßig am ersten und dritten Montag im Monat von 13 bis 15 Uhr eine feste Beratungszeit im „Stellwerk 8“ in Königs Wusterhausen (Bahnhofsvorplatz 8) an. Diese kann ohne vorherige Anmeldung genutzt werden. Darüber hinaus können ab sofort auch individuelle Termine vereinbart werden. Eine Beratung ist ebenso telefonisch unter den Rufnummern (03375) 26-2612 oder 0174-1609739 sowie per E-Mail unter peggy.regorz@dahme-spreewald.de möglich.

Das Angebot richtet sich sowohl an Betroffene als auch Familienangehörige oder Bürgerinnen und Bürger, die zum Umgang mit Situationen von häuslicher Gewalt informiert werden wollen. Neben der Beratungsstelle in Königs Wusterhausen ist der Aufbau weiterer Standorte im Landkreis geplant.

Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Dahme-Spreewald stehen darüber hinaus weiterhin zur Aufnahme in die Einrichtung für den unmittelbaren Schutz und die Soforthilfe zur Verfügung. Der Dahme-Spreewald-Kreis ist Träger des Frauenhauses, das Kindern und Frauen eine betreuende Zuflucht vor häuslicher Gewalt bietet. Die Mitarbeiterinnen sind rund um die Uhr unter der Rufnummer (033763) 214410 oder per E-Mail unter frauenschutzwohnung@dahme-spreewald.de erreichbar. *LDS/sos*

KulturInvest!-Kongress im November in Potsdam geplant

Unter dem Motto „Der innovative Kulturbetrieb. Klimaneutral. Demokratisch. Partizipativ. findet vom 25. bis 27. November 2020 auf dem internationalen Kunst- und Kulturquartier Schiffbauergasse in Potsdam der 12. KulturInvest!-Kongress statt. Neben der Schirmherrin Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, ruft Mariya Gabriel, EU-Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend zur Teilnahme auf.

Kultur Invest! - Kongress

Innerhalb Europas führendem Kulturkongress entwickeln 100 Kulturexpert*innen sowie 650 Teilnehmer*innen Zukunftsvisionen für einen nachhaltigen Kulturmarkt, der aktiv Teilhabechancen ermöglicht und Demokratisierungsprozesse sowohl in Kulturbetrieben als auch in der Gesellschaft fördert. Dazu gehören zukunftsorientierte Themen wie Green Cultural Management, Green Marketing, Klimaneutrale Kulturimmobilien, Demokratisierung im Kulturbetrieb, Nachhaltige Kulturförderung sowie Themen wie Urban Culture oder die Digitalisierung als Motor von Partizipation.

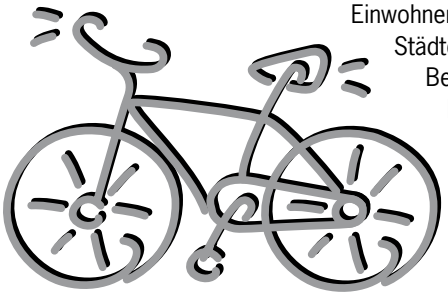
Darüber hinaus wird der KulturInvest!-Kongress - sofern die Gesellschaftskrise überstanden ist - gemeinsam mit internationalen Kulturexpert*innen und Teilnehmer*innen Lösungen aufzeigen, um den Kulturmarkt wieder vollständig in Gang zu bringen.

Der 12. KulturInvest!-Kongress wird vom Land Brandenburg, der Landeshauptstadt Potsdam als auch 50 weiteren Partner*innen unterstützt und gefördert.

Nähere Informationen und Programm unter:
https://kulturmarken.de/veranstaltungen/kulturinvest-kongress

Fahrrad-Klimatest: ADFC sucht klimafreundlichste Gemeinde

Noch bis zum 30. November 2020 können Radfahrer*innen im Rahmen des Fahrradklima-Tests des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) die Radverkehrsbedingungen in ihren Städten und Gemeinden bewerten. Die Ergebnisse wird der ADFC gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Frühjahr 2021 der Öffentlichkeit vorstellen. Das Ministerium fördert dieses Projekt aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans. Zudem wird es vom Deutschen Städtetag (DST) sowie dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) unterstützt. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Orte nach sechs Einwohnergrößen-Klassen. Zudem werden diejenigen Städte und Gemeinden prämiert, die seit der letzten Befragung am stärksten aufgeholt haben.



Beim letzten ADFC-Fahrradklima-Test 2018 nahmen knapp 170.000 Menschen an der Befragung teil. 683 Städte konnten in die Bewertung aufgenommen werden. Die Ergebnisse können online unter https://fahrradklima-test.adfc.de/ergebnisse eingesehen werden.

Auf der Webseite des ADFC ist zudem eine direkte Beteiligung am aktuellen Fahrradklima-Test möglich. Unter folgender Adresse gibt es einen Link zum Onlinefragebogen: https://fahrradklima-test.adfc.de/

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH
Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung
Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29
Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflegedienst-schieffelbein.de • www.pflegedienst-schieffelbein.de

Unser Anzeigen-telefon:
663 37 48

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie

Karl-Marx-Strasse 24
12529 Großziethen
Tel. 03379-446 25 50

kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

FÄ Allgemeinmedizin
hausärztliche Versorgung

- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung

Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten

Hans-Grade-Allee 18 , 12529 Schönefeld
030-6332017 www.hausarzt-schoenefeld.de

Neuer Heimatkalender erschienen

Wie seit vielen Jahren wird es auch 2021 einen Heimatkalender geben. Unter Teilnahme der Autoren wurde er erstmals Ende August im Heimatmuseum Königs Wusterhausen präsentiert. Der Heimatkalender beinhaltet auf 150 Seiten viele historische Dinge aus unserem Landkreis. Neben Autoren verschiedener Orte haben sich auch aus unserer Gemeinde zwei Autoren beteiligt. Dr. Jürgen Nossack publizierte Texte für den Ort Kiekebusch und Schönefeld, und auch Hans Schäfer trug mit einem örtlichen Beitrag zum Gelingen des Kalenders bei.

Wer sich für Ortsgeschichte interessiert, findet hier ein breites Spektrum an Informationen in Wort und Bild über unseren Landkreis. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Heimatmuseum Königs Wusterhausen,

deren Mitarbeiter*innen diese Broschüre jedes Jahr mit viel Engagement ermöglichen.
Erhältlich ist der Kalender im A10 Center in der Thalia–Buchhandlung bzw. im Heimatmuseum Königs Wusterhausen.

Ganz ohne Kosten geht es leider nicht, aber 5 Euro je Exemplar sind wohl erschwinglich. Die im Anhang aufgeführten Unternehmen unterstützen das Ganze finanziell, sonst wäre der Kalender nicht möglich. Der Druck auf Hochglanzpapier wertet dieses Werk noch zusätzlich auf.
Allen interessierten Bürgern viel Spaß beim Studium der neuen Ausgabe. Sollten sich genügend Interessenten finden, würde ich auf Wunsch auch entsprechende Exemplare besorgen. Anmeldungen unter Tel. (030) 6332332.

Ortschronist Hans Schäfer

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde
www.gemeinde-schoenefeld.de

Unterwegs mit bestem Grip
Unsere Sommerreifen-Empfehlungen

195/65 R15 91V Continental EcoContact 6 = B = A = 2/71 dB	67,00 €
205/55 R16 91W Dunlop Sport BluResponse = B = A = 1/68 dB	73,00 €
225/45 R17 91Y Continental Premium Contact 6 = C = A = 2/71 dB	95,00 €
225/40 R18 92Y XL Bridgestone Turanza T005 = B = A = 2/72 dB	99,00 €
215/60 R16 99V XL Bridgestone Turanza T005 = B = A = 2/72 dB	117,00 €
235/55 R18 100V Continental Sport Contact 5 SUV ContiSeal = C = A = 2/71 dB	164,00 €
Ganzjahresreifen	
205/55 R16 94V XL Goodyear Vector 4Seasons Gen 2 = C = B = 1/68 dB	89,00 €

Alle Preise pro Reifen
alle Preise inkl. MwSt.

Radwechsel Unser Angebot 29,00 €

Rädereinlagerungs Service pro Saison Unser Angebot 42,00 €

36 MONATE REIFEN GARANTIE
- Ohne zusätzliche Kosten
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum
- Für alle Kompletträder und Reifen
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordsteinkanten und sogar bei Vandalismus

Instagram: autohaus_piontek
und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH

Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus
Audi Service · Service · Nutzfahrzeuge Service

Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Kfz-Versicherung? Jetzt wechseln und sparen!

Mit der günstigen Kfz-Versicherung fahren Sie immer gut.

Wir bieten Ihnen diese Vorteile:
- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe
- ✓ Mit dem Telematik-Tarif* 10 % Start-Bonus garantiert – und bis zu 30 % Folge-Bonus möglich

Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.**
Wir freuen uns auf Sie.

* Mehr Informationen erhalten Sie von Ihre/m Berater/in und unter HUK.de/telematikplus

Kundendienstbüro
Marcus Antonio Keskin
Versicherungsfachmann
Telefon 030 65265533
Telefax 0800 2875321503
marcusantonio.keskin@HUKvm.de
Kietz 3
12557 Berlin
Köpenick
Mo-Fr. 09.00-13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00-18.00 Uhr

Kundendienstbüro
Rainer Frommhold
Versicherungsfachmann
Telefon 030 6252086
Telefax 0800 2875321323
rainer.frommhold@HUKvm.de
Buschkrugallee 53
12359 Berlin
Britz
Mo., Di., Do. 09.00-13.00 Uhr
und 14.00-18.00 Uhr,
Mi., Fr. 09.00-15.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Vertrauensfrau
Sabine Neumann
Telefon 03379 444875
Telefax 0800 2875321712
sabine.neumann@HUKvm.de
Brunhildstr. 29
12529 Schönefeld
Großziethen
Termine nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Auf Fontanes Spuren

Sieben Sportler wollten einmal woanders radeln und hatten sich das Havelland und die Prignitz ausgesucht. Mit dem Regio nach Nauen und dann aufs Rad. Zuerst war Fontanes Birnenbaum in Ribbeck unser Ziel. Wer in der Schule aufgepasst hat, wusste natürlich etwas von diesem besonderen Baum und von der schönen kleinen Kirche. Im Klassenzimmer konnte man wieder Kind sein und in alten Bänken mit Tintenfasshalter von alten Zeiten träumen. Weiter ging unsere Fahrt durch das schöne Havelland, immer auf Nebenstraßen bis nach Kyritz an der Knatter! Die zweite Etappe führte uns über Wittstock, Pritzwalk nach Perleberg. Am dritten Tag führte unsere Tour über Karstädt nach Lenzen, den nördlichsten Teil von Brandenburg. Dort wartet noch viel Arbeit, denn viele alte Fachwerkhäuser müssen noch saniert werden. Einige haben die Kur schon hinter sich und lassen das Auge beim Betrachten leuchten.
Nun hatten wir die Elbe erreicht und fuhren nach Süden bis Wittenberge, wo der Uhrenturm vom ehemaligen Nähmaschinenwerk Veritas ins Auge fiel. Leider fiel auch dieses Werk der Wende zum Opfer und damit verbunden jede Menge Arbeitsplätze, denn dieses Werk war einer der größten Arbeitgeber in der Stadt. Weiter ging es südwärts den Elberadweg entlang über Rühstädt (Storchendorf) bis zur Mündung der Havel in die Elbe. Zwischen Havel und Elbe konnten wir auf einen tollen Radweg Havelberg erreichen. Den Dom von außen zu besichtigen war ein Muss, (innen war wegen Corona geschlossen) denn von dem Berg hat man einen wunderbaren Blick über das Havelland. Nun folgten wir den Havelradweg bis Rathenow und konnten feststellen, wie die Buga die Stadt verschönert hat. Auf dem Weg nach Rathenow durften wir natürlich Stölln mit der IL 62 nicht auslassen. Leider hatten wir nicht genügend Zeit, um in das kleine Lilienthalmuseum zu schauen. Der letzte Tag- der 5.- wurde dann sportlich über 115 Kilometer nach Schönefeld gefahren.
Insgesamt war unsere Tour 460 Kilometer lang, wir haben viel gesehen und festgestellt, wie schön doch unser Brandenburg ist. Ich kann nur empfehlen, uns nachzueifern und unser Umland mit dem Rad zu erkunden. Wer Anregungen benötigt, ich helfe gern, Tel. (030) 6332371.

Siegfried Wargenau Leiter der Radsportgruppe im SV.

Schönefelder Welle

Rudower Chaussee 1,
12529 Schönefeld

Telefon:
030 / 634 15 45 15

Aktuelle Informationen:

Wegen der weiterhin bestehenden Corona-Auflagen bleibt die „Schönefelder Welle“ für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen. Vereinzelt finden jedoch Seepferdchen- und Fortführungs-Schwimmkurse für Kinder als auch Gruppenangebote für Erwachsene statt, darunter ein Wassergymnastik- sowie ein Aquakurs. Ganz neu im Programm sind Frühschwimmerkurse für Menschen ab 65 Jahre und für Berufstätige.

Näheres zu den Kursen als auch aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage der Gemeinde unter http://www.gemeinde-schoenefeld.de/schwimmhalle-schoenefeld.html.

Anfragen senden Sie bitte per Mail an schwimmhalle@gemsxf.de.

Ihr Team der Schönefelder Welle

Öffnungszeiten:

	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
Bad	ausgesetzt	ausgesetzt	ausgesetzt
Sauna	ausgesetzt	ausgesetzt	ausgesetzt

Sportgemeinschaften in der Gemeinde Schönefeld

MCC Schönefeld e.V. ..... www.mcc-schoenefeld.de
SG Großziethen e.V. ..... www.sg-grossziethen.de
SV Schönefeld 1995 e.V. ..... www.sv-schoenefeld.net
RSV Waltersdorf 09 e.V. www.rsv-waltersdorf09.de
SV Schönefeld Freizeitsport e.V. ..... http://sv-schoenefeld-freizeitsport.de
SV Waßmannsdorf 1956 e.V. ..... www.svwassmannsdorf.de
Sportverein fit & fun 99 e.V.
Tennisverein TC Waltersdorf 99 ..... www.tcwaltersdorf.de
Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.

	Kirche Schönefeld 9.30 Uhr	**Kirche Großziethen** 11.00 Uhr
4. Oktober	11.00 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Keyboard, Gospel und Lobpreis (mit Vorsängerin), Pfr. Frohnert	14.00 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Orgelmusik, Pfrn. i.E. Steuer
11. Oktober	Gottesdienst mit Orgelmusik, Pfr. i.R. Luther	Gottesdienst mit Orgelmusik, Pfr. i.R. Luther
18. Oktober	Gottesdienst mit Keyboard, Gospel und Lobpreis (mit Vorsängerin), Pfr. Horn	Gottesdienst mit Orgelmusik, Pfr. Horn
25. Oktober	Gottesdienst mit Keyboard, Gospel und Lobpreis (mit Vorsängerin), Pfrn. i.E. Steuer	Gottesdienst mit Orgelmusik, Pfrn. i.E. Steuer
01. November	Gottesdienst mit Orgelmusik, Pfr. Frohnert	Gottesdienst mit Orgelmusik, Pfr. Frohnert
08. November	Gottesdienst mit Orgelmusik, Pfr. Horn	Gottesdienst mit Keyboard, Gospel und Lobpreis (mit Vorsängerin), Pfr. Horn
15. November	Gottesdienst mit Orgelmusik, Pfrn. i.E. Steuer	Gottesdienst mit Keyboard, Gospel und Lobpreis (mit Vorsängerin), Pfrn. i.E. Steuer
18. November Buß- und Bettag		Gottesdienst mir Orgelmusik, Pfrn. i.E. Steuer
22. November Ewigkeitssonntag	Gottesdienst mit Orgelmusik, Pfr. Frohnert	Gottesdienst mit Orgelmusik, Pfr. Frohnert
29. November 1. Advent	Gottesdienst mit Orgelmusik, Pfrn. Steuer	Gottesdienst mit Keyboard, Gospel und Lobpreis (mit Vorsängerin), Pfr. Frohnert

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde
www.gemeinde-schoenefeld.de

Noch freie Plätze für Thermen-Besuch

Das Programm des Großziethener Seniorenbeirats erfreut sich trotz Corona großer Nachfrage. Die für den Herbst geplanten Ausflüge zum Stadttheater Luckenwalde und nach Berlin sind bereits ausgebucht.

Für die kommenden Fahrten in die Therme nach Bad Saarow können sich jedoch noch Teilnehmer melden. Diese finden einmal im Monat an folgenden Terminen statt:

Di., 27.10.2020 – Fahrt in die Therme nach Bad Saarow

Di., 17.11.2020 – Fahrt in die Therme nach Bad Saarow

Di., 15.12.2020 – Fahrt in die Therme nach Bad Saarow

Anmeldungen sind bei Frau Dalkowski, Tel. (03379) 44 42 52, oder Frau Münch, Tel. (0176) 60 39 20 23, möglich.

dal/sos

Senioren Seniorenclub

ACHTUNG!

Die Senioren Waßmannsdorf treffen sich jetzt immer jeden 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr.

Radtour für Jedermann - Seniorentour

Die nächste Senioren - Radtour startet am **Freitag, den 9. Oktober 2020**. Treffpunkt ist wie gewohnt um 10 Uhr im Mehrgenerationshaus im Schwalbenweg Schönefeld.

Pausenziel der Tour ist Gosen. Unser Weg dorthin führt über Eichwalde, Wernsdorf und Neu-Zittau. Nach der Pause geht es über Müggelheim entlang des R1-Radwegs am Müggelsee nach Köpenick und von dort zurück nach Schönefeld.

Rückfragen und weitere Informationen zur Tour unter Tel. (030)6332371 (AB). Bitte deutlich sprechen und eine Rufnummer hinterlassen.

S. Wargenau

Corona-Sonderregelungen in der Pflege

Verband Pflegehilfe

Die Regelungen haben vorerst Gültigkeit bis **30. September 2020**.

Kurzzeitige Arbeitsverhinderung

Arbeitnehmer können sich 20 statt 10 Tage freistellen lassen, um die Pflege eines Angehörigen zu organisieren. Das Pflegeunterstützungsgeld dient als Lohnersatz.

Teilzeit durch Familienpflegezeit

Pflegende Angehörige können zurzeit kurzfristiger und flexibler ihre Arbeitszeit zugunsten der Familienpflegezeit reduzieren. Lohneinbußen können Betroffene mit einem Darlehen ausgleichen.

Verwendung der Entlastungsleistungen

Der Entlastungsbetrag für Personen mit Pflegegrad 1 in häuslicher Pflege i. H. v. 125 € kann auch für andere notwendige Dienste wie Nachbarschaftshilfen genutzt werden.

Pflegehilfsmittel zum Verbrauch

Für Pflegehilfsmittel zum Verbrauch stehen derzeit 60 € statt 40 € zur Verfügung. Dazu zählen u. a. Mundschutze und Einmalhandschuhe – gilt rückwirkend bis 01. April 2020.

Stationäre Kurzzeitpflege

Vorübergehende Kurzzeitpflege in stationären Rehazentren und Krankenhäusern berechtigt Betroffene aktuell zu einem erhöhten Zuschuss von bis zu 2.418 €.

Kosten bei Ausfall ambulanter Pflege

Bei Ausfall ambulanter Pflegedienste kann ein Sachleistungsbetrag von bis zu 1.995 € für die Vertretung durch z. B. andere Pflegepersonen oder Nachbarn, genutzt werden.

Pflegegeld ohne Beratungsbesuche

Häusliche Beratungsbesuche bei Pflegegeldempfängern finden aktuell nicht statt. Die Pflegekasse benötigt aktuell keinen Nachweis für die Fortzahlung.

Pflegegradbestimmung per Telefon

Der MDK führt aktuell keine Hausbesuche durch. Die Beurteilung des Pflegegrads findet daher telefonisch auf Grundlage der vorliegenden Akten statt.

Bei weiteren Fragen rund um das Thema Pflege steht Ihnen unsere unverbindliche und **kostenlose Pflegeberatung** unterstützend zur Seite.

☎ 06131 / 46 48 628 (Täglich 8-20 Uhr)

➤ www.pflegehilfe.org

Ausstellung im Landratsamt Lübben: Geheimnisvoll und surreal

In der "Horizontalen Galerie" des Landkreises Dahme-Spreewald in Lübben, Reutergasse 12, ist Anfang September eine Ausstellung der Schönefelder Künstlerin Mattiesson eröffnet worden. Die Malerin mit dem bürgerlichen Namen Silvana Czech gibt unter dem Motto „Symbolik und Wirkung in surrealistischen Gemälden" Einblick in ihre Arbeit. Dabei versteht es die Künstlerin auf faszinierende Art und Weise und mit spielerischem Umgang der Symbolik den ausgestellten Kunstwerken eine geheimnisvolle Präsenz zu verleihen. Der Betrachter tritt ein in eine Welt von Zuneigung, Unbefangenheit, Verlangen oder auch Einsamkeit - -und wird für die Dauer der Betrachtung Teil des Ganzen. Die im Schönefelder Ortsteil Großziethen lebende und arbeitende Künstlerin beweist mit ihrer Form der Kunst wie das Leben auf eine wundervolle und manchmal auch geheimnisvolle Art beschrieben werden kann.

Inspiriert durch die Familie erfasste die gebürtige Potsdamerin bereits in jungen Jahren ihre Umwelt zeichnerisch. Die ersten Motive entstanden mit dem Bleistift, danach folgten weitere Maltechniken aus Acryl und Aquarell. Auch die Ölmalerei gehört später zum autodidaktisch erweiterten Repertoire und vervollkommnet ihr malerisches Spektrum. 2005 begann Mattiesson schließlich mit Ausstellungen in Berlin und Brandenburg. Daneben unterstützt sie mit ihrer Malerei mehrere Kinderprojekte und kuratiert eine Galerie zu erotischer Kunst auf dem Kunsthof in Großziethen.

Die Kunst-Schau „Symbolik und Wirkung in surrealistischen Gemälden" kann noch bis zum 11. November 2020 nach Voranmeldung beim Kulturamt jeweils von Montag bis Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, sowie am Freitag, 8 bis 16 Uhr, besucht werden. Tel.: (03546) 20-1608.

LDS/sos

Lesung im Haus Belger

Der Autor und Heimatforscher Gerd Kretschmer, Autorin Ella Lane und Freunde laden herzlich ein zu einem Abend voller Literatur aus der eigenen Feder und Überraschungen.

Samstag, 3. Oktober 2020, um 18 Uhr

Ort: Hotel Haus Belger, Karl-Marx-Str. 122, 12529 Schönefeld

Freitluftveranstaltung mit Schlechtwetterplan

Der Eintritt ist frei

Kat van Arbour ist eine Thrillerautorin aus Berlin, die in ihren Büchern gern mystische Elemente einbaut. VinDicta - Sein ist die Rache ist ihr erster Roman. Er gibt Einblick in die menschlichen Abgründe der Psyche. Denn „er" rechnet mit denen ab, die wegsehen, wenn schlimme Dinge passieren. Super spannend!
https://schreibenmachtgluecklich.com/

Nino Drescher verarbeitete in seinem Buch „Chaos im Kopf: Eine manisch-depressive Lebensgeschichte" seinen eigenen Leidensweg. Ein Mann voller Emotionen, Sex, Drugs and Rock'n' Roll. Als Patient berichtet er von den Zuständen in Psychiatrien. Von gescheiterten Beziehungen und Sehnsüchten. »Ich wollte das zu Papier bringen, was mir etwas geholfen hätte, diese Krankheit besser und früher zu verstehen, auch auf emotionaler Ebene.«
www.chaos-im-kopf.com

Christian Raabe liest zwei Kurzgeschichten, die im Rahmen der Aktion „Phantastischer-montag" entstanden sind. Seiner dunkleren Seite geht er unter dem Pseudonym C. A. Raaven nach. Als Christine Corbeau schreibt er Urlaubskomödien mit einer ordentlichen Portion Liebe. www.c-a-raaven.de

Die Berliner Autorin **Ella Lane** schreibt Liebesromane. Ihre ersten beiden Romane sind auf Grundlage ihrer Tagebucheinträge über ihre Jugendliebe aus Portugal entstanden. Derzeit arbeitet sie an ihrem dritten Werk, aus dem sie auch vorliest. www.ellalane.de

Autor und Heimatforscher **Gerd Kretschmer** liest Lyrik und Kurzgeschichten zu unterschiedlichen Themen.

Die Besucherzahl ist auf 25 limitiert. Anmeldungen bitte unter: Tel. oder WhatsApp 0179 / 347 17 84 oder per Mail: kretschmer.g @hotmail.de.

Bitte bringen Sie einen Mund-Nasen-Schutz mit und beachten Sie das Hygienekonzept.

Mehrgenerationenhaus und Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Das Mehrgenerationenhaus bietet für jedes Lebensalter und generationenübergreifend vielseitige Aktivitäten, Beratung, Unterstützung und Zuwendung an. Nachbarschaftliche Hilfen und Dienstleistungen rund um den Haushalt und die Familie werden vermittelt, aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz und für die berühmte „Tasse Kaffee“ ist immer Zeit. Mit vielen Informationen, Beratung sowie Kultur- und Bildungsangeboten werden verschiedenste Anregungen bereitgehalten. Jeder kann sich einbringen und gleichzeitig von der Erfahrung anderer profitieren. Interessierte können alle Angebote kostenlos nutzen.

Wir sind unter der Telefonnummer 030 - 61 50 40 17 / Fax: 030 - 61 50 42 03
E-Mail: schoenefeld@kindheitev.de zu erreichen.

Nebenstelle Großziethen

Kindheit e.V., Attillastr. 18, 12529 Schönefeld

Wir sind unter der Telefonnummer 03379 - 310 42 16 oder 030 - 626 409 58 zu erreichen.

Selbstverständlich halten wir uns an die aktuellen Regelungen zu den geltenden Kontaktbeschränkungen und hygienischen Maßnahmen.

Ausgewählte Angebote in Schönefeld

Wieder da: Brasilianisches Trommeln in Schönefeld

Wieder bei uns im Eltern-Kind-Zentrum: Brasilianisches Trommeln für alle. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Instrumente sind vorhanden. Für Kinder ab circa 8 Jahren, Eltern und Kinder mit Eltern.
Immer montags von 15.00 - 17.00 Uhr.

Fragen rund um Erziehung & Familie

Frau Dr. Katharina Schiersch (Dipl.- Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin) steht seit Mai 2019 jeden 1. Donnerstag im Monat als Gesprächspartnerin für alle Fragen zum Thema Erziehung und Familie zur Verfügung.
Jeden 1. Donnerstag im Monat 15.30 - 17.30 Uhr

Kreativwerkstatt

Hier wird unter anderem gebastelt „was das Zeug hält“. Und natürlich dürfen die fertigen Exponate mit nach Hause genommen werden. Jeden Monat gibt es wechselnde Themen. Im Oktober stehen herbstliche Naturmaterialien im Mittelpunkt des Interesses.
Jeden Mittwoch von 15.30-17.00 Uhr

Vorlesestunde

Das Eltern- Kind- Zentrum ist ein offizieller Leseort von Librileo. Einmal in der Woche lesen wir euch vor und entdecken gemeinsam die spannende Welt der Bücher.
Informationen zum Librileo Leseförderprogramm und den Bücherboxen für zu Hause erhalten Sie von unseren Mitarbeitern.
Dienstag, 14.00- 15.00 Uhr

Ausgewählte Angebote in Großziethen

Kreativwerkstatt

Auch in Großziethen wird gebastelt. Und auch hier dürfen die fertigen Exponate mit nach Hause genommen werden.
Jeden Mittwoch von 16.00 - 17.30 Uhr

Beratung für Menschen mit Behinderung

- Hilfe bei Benachteiligung am Arbeits-/ Ausbildungsplatz
- Hilfe zur Erlangung eines Schwerbehindertenausweises
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen und wirtschaftlichen Hilfen
- Beratung im Normalisierungsprozess
- Beratung zur beruflichen Rehabilitation und Integration
- Beratung in Gleichstellungsfragen
- Vorbereitung von Rehabilitationsmaßnahmen und beruflichen Trainings

Mittwoch, 15.00 – 16.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Zeichenkurs

Es werden vorzugsweise Bleistiftzeichnungen angefertigt. Vorkenntnisse sind für diesen Kurs nicht erforderlich.
Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr

Gitarrengruppe für Anfänger

Anfänger und Fortgeschrittene können sich treffen, austauschen und gemeinsam musizieren. Instrumente zum Ausprobieren sind vorhanden.
Jeden Dienstag, 14:30 bis 15:30 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 11. November 2020

Sie erreichen das Mehrgenerationenhaus unter
Telefon: 030 - 61 50 40 17, Fax: 030 - 61 50 42 03

Einfach schöner LESEN
Romane, eBooks, Kinder- und Schulbücher, Holzspielzeug & mehr
Regelmäßig Lesungen!
LEPORELLO
Buchhandlung in Rudow • Krokusstr. 91 • Tel. 66526153
Geöffnet MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Ihr Webshop: www.leporello-buch.de • Auf Facebook: für Sie!
Deutscher Buchhandlungspreis 2017
Ausgezeichneter Ort der Kultur

EISEN
Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Schwimmbadchemie • Schlüsselservice
SOMMER
Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow • Telefon 663 47 02
Annahmestelle
Hermes

Mehrgenerationenhaus, Eltern- Kind- Zentrum und Eltern- Kind- Gruppe in Schönefeld

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geöffnet 9 bis 18 Uhr	*Geöffnet 9 bis 18 Uhr*	*Geöffnet 9 bis 18 Uhr*	*Geöffnet 9 bis 18 Uhr*	*Geöffnet 9 bis 15 Uhr*
Offener Treff – unsere Räumlichkeiten stehen für gemeinsame Treffen und Gespräche zur Verfügung				
9:00 - 15:00 Uhr Eltern- Kind- Treff	10:00 - 16:00 Uhr Eltern- Kind- Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern- Kind- Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern-Kind- Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern- Kind- Treff
9:30 - 11:00 Uhr Musikzwerge	9:00 - 10:30 Uhr Lesen, Schreiben, miteinander Reden	9:00 - 12:00 Uhr DRK Familienberatung (3. im Monat)	10:00 - 12:00 Uhr Klöppeln (14-tägig)	9:30 - 11:00 Uhr Bücherwürmchen
13:30 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	11:00 - 12:00 Uhr Babymassage	10:00 - 12:00 Uhr DRK Schuldnerberatung (4. im Monat)	11:00 - 13:00 Uhr Servicebüro	10.00 - 14.00 Uhr Servicebüro/Behinderten-beratung (u. n. Vereinbarung)
14:30 - 15:30 Uhr „Kids- Club“	11:00 - 12:00 Uhr Fit und Ausgeglichen	9:30 - 11:00 Uhr Bewegungsgruppe	13:30 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	
15:00 - 17:00 Uhr Brasilianisches Trommeln	12:30 - 13:30 Uhr Servicebüro	11:00 - 12:00 Uhr Deutsch sprechen	14:00 - 15:30 Uhr Computerkurs für Senioren	
	13:30 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	11:30 - 13:00 Uhr Servicebüro	15:00 - 17:30 Uhr Offen für Fragen rund um Familie und Erziehung (1. im Monat)	
	14:00-15:00 Uhr Vorlesestunde	12:00 - 14:00 Uhr Beratung für Schwangere und junge Eltern	16:00 - 18:00 Uhr Gitarre spielen	
	14:00 - 17:00 Uhr Bibliothek geöffnet	13:30 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe		
	16:00 - 17:00 Uhr Familiensport Turnhalle	15.00 - 17:30 Uhr Rommé (1. & 3. im Monat)		
	16:00 - 17:30 Uhr Strick und Faden	16:00 - 17:30 Uhr Kreativwerkstatt		

Mehrgenerationenhaus, Eltern- Kind- Zentrum und Eltern- Kind- Gruppe in Großziethen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geöffnet: 14:00- 18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00- 18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00- 18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00- 14:00 Uhr	Beratung der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Termine nur nach Vereinbarung
	10:00-12:00 Uhr Rommé	10:00-12:00 Uhr Zeichenkurs	10:00-11:00 Uhr Musikzwerge	
14:00- 14:45 Uhr Hausaufgabenhilfe	12:30 - 13:30 Uhr Servicebüro	12:30 - 13:30 Uhr Servicebüro	13:00-14:00 Uhr Babymassage	
14:45- 15:30 Uhr Fit im Alter	12:00- 16:00 Uhr Gitarre spielen	14:00- 16:00 Uhr Computerkurs für Senioren		
16:00-17:30 Uhr Eltern- Kind- Gruppe	16:00- 17:30 Uhr Elterncafé	16:00-17:30 Uhr Kreativwerkstatt		

Informationen zu den Angeboten: Mehrgenerationenhaus

Beratung für Menschen mit Behinderung (einschließlich Gehörschädigung)	Beratung rund um den Schwerbehindertenausweis, Selbsthilfegruppen, berufliche Rehabilitation, Integration
Rommé	Spielen in heiterer Runde für Alt und Jung
Gitarre spielen	Anfänger und Fortgeschrittene können sich treffen, austauschen und gemeinsam musizieren
Computerkurs für Senioren	Computer bedienen- ganz einfach!
Sprechstunde Jobcenter	Beratung rund um Arbeitsvermittlung, Antragstellung und Qualifizierung- auf Anfrage
Demenzberatung	Beratung für Betroffene und Angehörige im Umgang mit Demenzerkrankungen- auf Anfrage
Servicebüro	Vermittlung von Beratungsangeboten & Nachbarschaftshilfe, Unterstützung bei Anträgen und Formularen
Zeichenkurs	Mit anderen Interessierten gemeinsam künstlerisch tätig werden
Klöppeln	Interessierte treffen sich in gemütlicher Runde zum Klöppeln
Fit und Ausgeglichen	Bauch Beine Po Fitness – nur für Frauen
Deutsch sprechen	In lockerer Runde miteinander Deutsch sprechen üben
Fit im Alter	Fitnessübungen, Ernährungstipps und Koordinationsübungen für Senioren
DRK - Beratungen	Beratung zum Thema Schwangerschaft und Familie, bzw. Insolvenz und Schulden

Informationen zu den Angeboten: Eltern- Kind- Zentrum

Hausaufgabenhilfe	Tipps für Eltern & Hilfe für Kinder bei den Hausaufgaben
Spielenachmittag	Spiele in kleiner und großer Runde mit Spaßgarantie
Strick und Faden	Unter Anleitung wird genäht, gestrickt oder gehäkelt
Kreativwerkstatt	Monatlich wechselnde Bastelangebote für Groß und Klein
Kreativer Kindertanz	3-5-Jährige erkunden die Welt der Musik mit Spaß und Fantasie
Brasilianisches Trommeln	Professioneller Trommellehrer vermittelt verschiedene Rhythmen, ganze Musikstücke und Spaß an der Musik- kostenpflichtig
Holzwerkstatt	Monatlich wechselnde Holzarbeiten für Groß und Klein
Kid's Club	Kinder dürfen ohne elterliche Begleitung unter Anleitung den Spielraum nutzen
Vorlesestunde	Wir lesen vor und entdecken gemeinsam die spannende Welt der Bücher. Eine Kooperation mit Librileo.

Informationen zu den Angeboten: Eltern- Kind- Gruppe

Eltern- Kind- Treff	Eltern können mit ihren Kindern während der wöchentlichen 30-stündigen Öffnungszeit verweilen, sich verabreden und beschäftigen
Musikzwerge	Es werden Kinderlieder gesungen, Finger- und Bewegungsspiele durchgeführt.
Babymassage	Einfache Massagetechniken Schritt für Schritt erlernen
Bewegungsgruppe	Es werden Bewegungslieder gesungen und spielerisch die Motorik gefördert.
Bücherwürmchen	Es werden Bilderbücher angeschaut und kleine Geschichten vorgelesen.
Familiensport	Spiel, Spaß und Bewegung in der Turnhalle der Oberschule am Airport Schönefeld für die Kleinen mit Eltern.

Informationen zu den Angeboten: Aufsuchende Hilfen

Frühstück für Schwangere und junge Eltern	In gemütlicher Runde tauschen Sie sich mit anderen Eltern über Ihren Familienalltag aus
Unterwegs- mit Baby Schönefeld entdecken	Mit Bollerwagen und Co entdecken Eltern mit Babys und Kleinkindern gemeinsam die Schönefelder Umgebung.
Beratung für Schwangere und junge Eltern	Hilfe beim Erstellen von Anträgen und Kontakt zu Ämtern und Behörden Tipps und Infos rund um das Thema Stillen und Ernährung von Babys

Party-Service Otto seit 30 Jahren ein Partner rund ums Feiern

Sucht man einen allumfassenden Service rund um die Vorbereitung und Durchführung von Familien- und Firmenfeiern ist man beim Party-Service Otto seit nunmehr 30 Jahren in guten Händen. In diesem Jahr kann Tatjana Otto aus dem Schönefelder Ortsteil Waltersdorf ein rundes Jubiläum feiern. Als ausgebildete Köchin erlernte sie ihren Beruf im renommierten Lindencorso. Weitere Stationen in ihrer handwerklichen Laufbahn waren das Ausflugslokal „Rübezahl“ und später arbeitete sie für das Olympia-Kader der DDR in Grünau. Schon zu dieser Zeit träumte sie davon, sich einmal mit einem Catering-Service selbstständig zu machen. Die ersten Grundbausteine dafür legte sie mit einem Rundum-Mietservice und besuchte ihre Gäste zu Hause und bekochte sie mit der asiatischen Küche. Erst mit der Wende in der DDR taten sich endlich neue Möglichkeiten auf. Im August 1990 startete Tatjana Otto mit dem eigenen Unternehmen. Anfangs war sie ganz allein, doch mit zufriedenen Kunden stieg stetig über Mundpropaganda die Zahl der Aufträge und das Angebot rund um Essen wurde kontinuierlich erweitert. Heute ist man eine GmbH, die zwölf Mitarbeiter beschäftigt, vom Küchenpersonal über das Büro bis zum Fahrer. Mittlerweile hinzugekommen ist, dass man auch Kindertagesstätten und Schulen in umliegenden Gemeinden mit Tagesessen beliefert. Seitdem gibt es auch zwei Küchenstandorte.

Neben der Zubereitung und Lieferung von Speisen kann für Feiern zugleich Service-Personal zur Verfügung gestellt werden. Ebenso zählen zum Angebot der Verleih von Zelten, Bestuhlung, Stehtische, Bierzeltgarnituren und Geschirr. Sie brauchen quasi nur eine Örtlichkeit, wo sie ihre Feier ausrichten wollen, alles Weitere nimmt Ihnen gerne der Party-Service Otto ab, bis hin zur Dekoration, einem DJ oder dem krönenden Feuerwerk. Dazu wird eine umfassende Beratung geboten, wie etwa der runde Geburtstag, die Hochzeitsfeier oder das Betriebsjubiläum ein voller Erfolg werden kann.

Tatjana Otto erfüllt mit ihrem fachkundigen Personal kulinarische Wünsche jeder Art. Das Angebot reicht in großer Vielfalt von Fingerfood über kalte wie warme Buffets bis hin zu hochwertigen Speisen als Festmenü, die natürlich liebevoll für das Auge zusammengestellt werden und so ihren verführerischen Reiz entfalten. Dazu gibt es einen umfangreichen Katalog, geboten wird dabei ebenso ein Business-Catering für Firmenfeiern und Messeevents, gerne mit saisonalen Produkten aus der Region Berlin-Brandenburg, aber auch als Besonderheit ein spezielles Kinderbuffet, mit allem darauf, was Kinderherzen erstrahlen lassen. Ein Paket für Vegetarier zählt selbstverständlich genauso zum Angebot wie dekorierte Fischplatten. Auf Qualität und Frische aller Speisen wird strengstens geachtet.

Das Jubiläumsjahr 2020 startete wie bei vielen Unternehmen im Bereich der Gastronomie nicht ganz einfach für den Party-Service Otto. Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie auch in Deutschland fielen Feiern und sonstige Events aus, damit brachen massiv Aufträge weg, doch seit den Lockerungen im Mai geht es wieder voran. Dazu tragen auch treue Stammkunden bei, die immer wieder gerne den zuverlässigen Service des Party-Service Otto nutzen.

Ob Sie für Ihren feierlichen Anlass konkrete Vorstellungen haben oder alles noch recht offen ist, Tatjana Otto und ihr Team sorgen ganz individuell für das optimale Speisenangebot und gerne das drumherum, damit Sie es vollkommen stressfrei haben. Sie können so dank einer guten Beratung im Vorfeld ganz Ihr eigener Gast sein und sich voll den anderen Besuchern widmen. Zu Weihnachten wird man neu einen Online-Shop für Gänsekreationen bieten.

Der Party-Service Otto steht 365 Tage im Jahr für seine Kunden bereit. Die Bürozeiten sind Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr in der Straße Im Wiesengrund 21 in 12529 Schönefeld OT Waltersdorf-Siedlung. Eine Terminvereinbarung außerhalb der Öffnungszeiten ist jederzeit telefonisch unter 03 37 62 / 483 30 möglich.

Im Internet finden Sie weitere Informationen mit einem umfangreichen Katalog unter www.partyservice-otto.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 11. November 2020

OTTO
PARTY-SERVICE
Ihr Catering Spezialist
☎ 03 37 62 / 4 83 30
Persönliche Beratung & Kontakt

★ Büfetts kalt-warm
★ Geschirrverleih
★ Bereitstellung von Personal
★ Bestuhlung
★ Verleih von Party-Zelten

www.otto-partyservice.de
post@otto-partyservice.de

AUCH IM SOMMER COOL TROTZ HEISSER PREISE

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

ŠKODA SCALA COOL PLUS (Benzin)
70 kW (95 PS), Neuwagen

Klima, Funk ZV, Radio/DAB+, elektr. FH vorne und hinten, Aussenspiegel elektr. einstell- und beheizbar, Nebelscheinw., Fahrersitz höhenverstellbar, Rücksitzlehne geteilt umklappbar, Reifendrucküberwachung u.v.m.

ab 15.490,- €

ŠKODA FABIA COOL PLUS (Benzin)
44 kW (60 PS), Tageszulassung: 05/2020

Klima, Funk ZV, Radio/DAB+, elektr. Außenspiegel, elektr. FH vorne, Fahrersitz höhenverstellbar, beheizbare Vordersitze.
Jetzt zusätzlich mit LM-Felgen, Nebelscheinwerfern, Parksensoren hinten, Bluetooth u.v.m.

ab 9.990,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 Km, kombiniert 5,0 – 4,8; CO_2-Emission kombiniert 114 – 110 g/Km; gemäß VO (EG) Nr. 715/2007); Effizienzklasse C-B. Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Mariendorf:
Autohaus Wunderlich e.K.,
Inh. Torsten Wunderlich
Mariendorfer Damm 122
12109 Berlin
Tel. (030) 70 00 81 - 0

Steglitz:
Autohaus Wunderlich e.K.,
Inh. Torsten Wunderlich
Bismarckstraße 18
12169 Berlin
Tel. (030) 79 48 86 - 0

Waßmannsdorf:
Autohaus Wunderlich,
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1
12529 Schönefeld
Tel. (03379) 44 44 44

Wunderlich
www.autohaus-wunderlich.de

Laptops zum kleinsten Preis der Welt!

Autorisierter Dell Händler

199,-€ Notebooks
mit Garantie wie neu

Laptop-Sonderpreise.de
Mobil: 0177- 346 76 61

Robert Shalabi - Krokusweg 8 - 12529 Schönefeld / OT Großziethen

Tag + Nachtruf
03375 211122
030 67549311
03379 3126400

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 15711 Königs Wusterhausen
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 15732 Eichwalde
Karl-Marx-Str. 133 OT Großziethen 12529 Schönefeld

Ristorante La Merita

Herzlich Willkommen

Instragram: lamerita__

Mo. - Sa. von 12 bis 23 Uhr, So. + Feiertage 12 - 22 Uhr
Separater Raum für Festlichkeiten bis 100 Personen.

Waltersdorfer Ch. 122-124
12355 Berlin-Rudow
Tel. 669 11 30 / 66 33 008